

2/2019

Landeshauptstadt Magdeburg

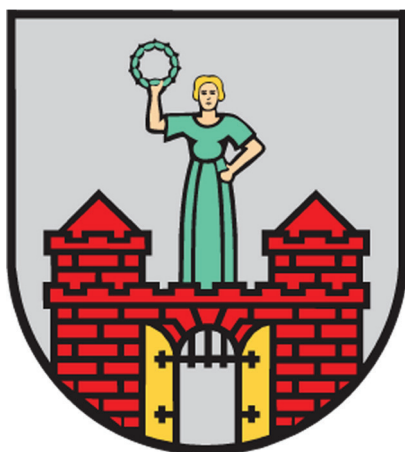
Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung



Quartals- bericht

Magdeburger Statistik

Impressum



Herausgeberin:

Landeshauptstadt Magdeburg

Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung

Postanschrift: 39090 Magdeburg

Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg

Tel. 0391 540 2808, Fax 0391 540 2807

<http://www.magdeburg.de>

E-Mail: statistik@magdeburg.de

Urheberrecht Titelbild: Ingo Kopper (© flickr/ikopix)

Inhalt

Aktuelle Themen

Rund um die Hausnummer 2018	4
Beliebte Vornamen 2018	7
Projekt „Magdeburg Mapping“	9
Der Arbeitsmarkt im 2. Quartal 2019 in Magdeburg	12
Briefwahl im Trend	15

Tabellen

Sonderbericht

Fremdenverkehr	29
Arbeitsmarkt- und Sozialdaten in Magdeburg nach Stadtteilen	35



Rund um die Hausnummer 2018

IRIS GLEICHE

In der Landeshauptstadt Magdeburg gibt es mit Stand vom 31.12.2018 38092 amtlich vergebene Hausnummern. Diese Hausnummern werden in der amtlichen Hausnummerndatei, welche durch das Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung geführt wird, fortgeschrieben und verwaltet. In dieser Datei ist jede Hausnummer ihrem sogenannten Kleinraum zugeordnet. Das heißt, sie ist einer Straße, einem Stadtteil, einem Statistischen Bezirk, einem Baublock, einer Blockseite, einem Wahlbezirk, einem Wahlkreis, einem Schulbezirk und einer Sozialregion zugeordnet.

Die Vergabe einer amtlichen Hausnummer erfolgt durch den Fachbereich Vermessungsamt und Baurecht der Landeshauptstadt Magdeburg.

Den rechtlichen Teil einer Hausnummer regelt das Baugesetzbuch § 126 Abs. 3 und der § 10 der Gefahrenabwehrverordnung (auch Stadtordnung genannt) der Landeshauptstadt Magdeburg vom 29.06.2012.

Seit 1990 kamen auf Grund der regen Bautätigkeit viele Hausnummern und neue Straßen hinzu.

So gab es mit Stand vom 31.12.2018 1752 benannte Straßen und Plätze in Magdeburg und es kommen immer wieder neue hinzu.

Die Stadtteile mit den meisten Hausnummern sind z. B. Ottersleben (3535), Stadtfeld West (2810), Sudenburg (2220) sowie Reform (2167) gefolgt

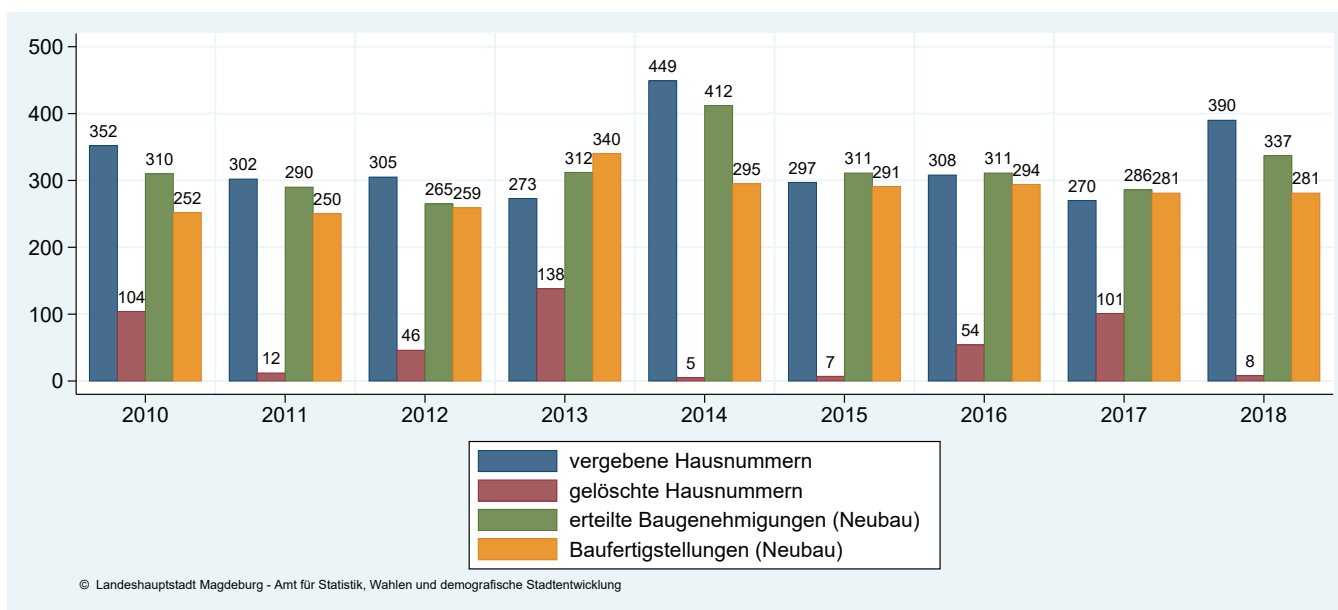
vom Stadtteil Stadtfeld Ost (2116).

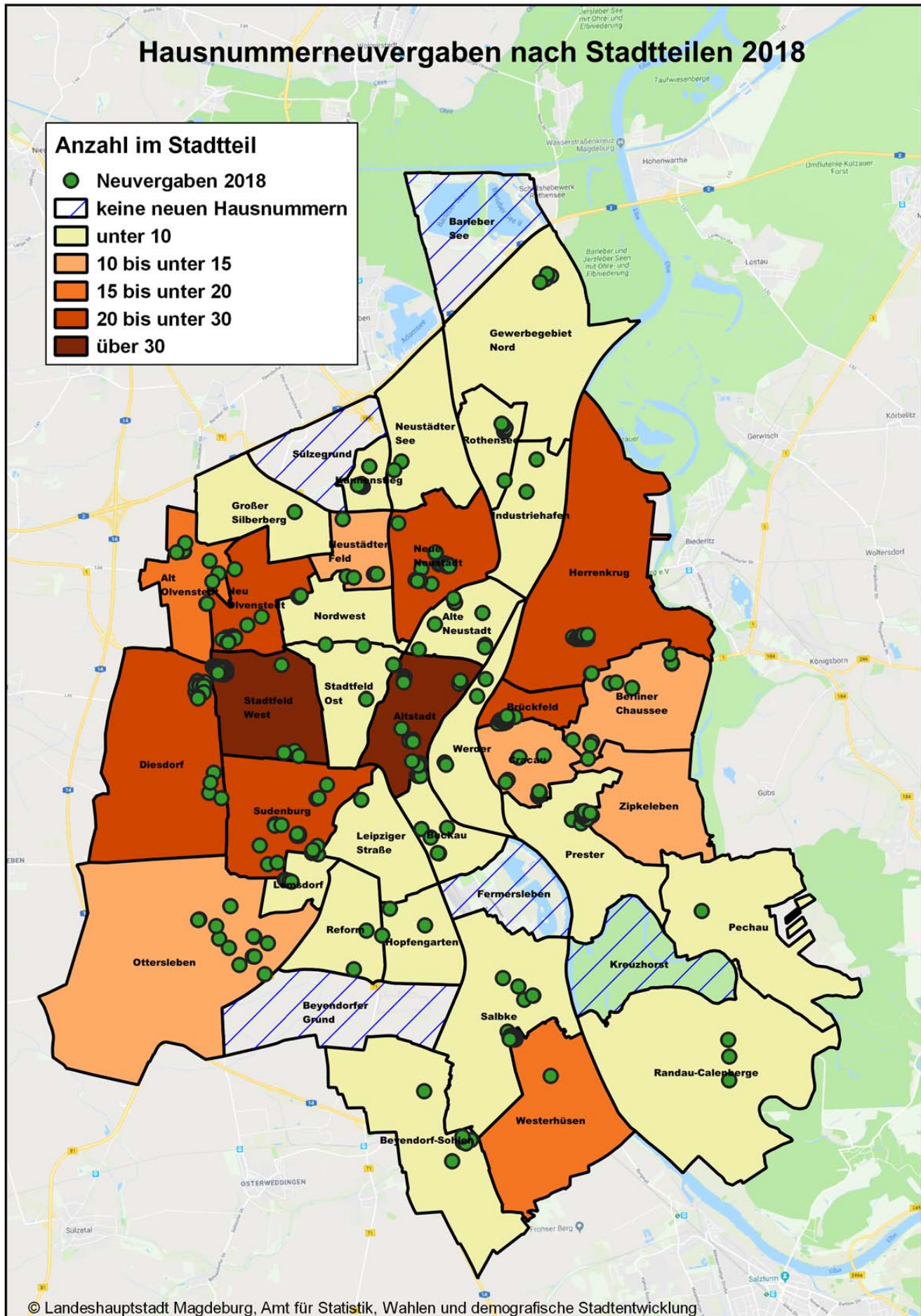
Die geringste Anzahl an Hausnummern gibt es in den Stadtteilen Sülzegrund (21), Beyendorfer Grund (23) sowie Großer Silberberg (32). Der Stadtteil Kreuzhorst ist der einzige Stadtteil ohne Bebauung und somit auch ohne Hausnummern.

Auf Grund der Nachfrage und auch der Bautätigkeit wurden auch im Jahr 2018 wieder neue Baugebiete erschlossen, vorwiegend für den Eigenheimbau.

So wurden im Jahr 2018 390 neue Hausnummern vergeben, allein 43 im Stadtteil Stadtfeld West gefolgt von den Stadtteilen Altstadt, Sudenburg, Neue Neustadt, Neu Olvenstedt und Brückfeld. Nachfolgend ein kleiner Überblick:

Stadtteil	Anzahl
Stadtfeld West	43
Altstadt	31
Sudenburg	28
Neu Olvenstedt	25
Brückfeld	24
Neue Neustadt	24
Diesdorf	23
Herrenkrug	21
Westerhüsen	17
Ottersleben	14
Berliner Chaussee	13
Cracau	11
Zipkeleben	11
Neustädter Feld	11





Abschließend kann festgestellt werden, dass die Hausnummer ein ganz wichtiger Zuordnungsfaktor für viele Bereiche ist. Eine Anmeldung am Wohnort, eine KfZ-Anmeldung und auch die Ausstellung einer Lohnsteuerkarte sind ohne Hausnummer nicht machbar. Ebenso brauchen auch die Ver- und Entsorgungsbetriebe (Strom, Wasser, Müll, Telefonanbieter etc.) vollständige Adressen. Ganz besonders wichtig ist eine genaue Anschrift bei Gefahr im Verzug und im Rettungswesen, wo Sekunden entscheidend sind. Fehlende Hausnummern verzögern im Notfall schnelle Hilfe. Nicht selten kommt es vor, dass Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei die Straße auf und ab fahren müssen um die Einsatzstelle zu finden. Auch die Postzusteller und Paketdienste hätte ebenfalls arge Probleme, ohne genaue Anschrift ihre Sendungen zuzustellen.

Damit die Hausnummerierung auch übersichtlich und logisch angeordnet bleibt, kann es auch einmal z. B. auf Grund von Neubebauungen auf unnummerierten Grundstücken, zu Umnummerierungen der bestehenden Hausnummer kommen. Dieses Thema ist bei den Bürgern nicht sehr beliebt, aber seitens der Verwaltung nicht immer vermeidbar.

Es ist also wichtig, dass jeder Häuslebauer und Gewerbetreibende eine korrekte amtliche Anschrift hat. Besonders geht der Appell hier an Firmen und Betriebe, da hier sehr oft Versäumnisse vorliegen. meidbar.



Beliebte Vornamen 2018

CHRISTINA ZIEGLER

Der zweite Quartalsbericht des Jahres bietet wieder einmal die Gelegenheit, einen Blick auf die beliebtesten Vornamen des vergangenen Jahres zu werfen. Dazu wurden die im Standesamt Magdeburg beurkundeten Geburten von Januar bis Dezember 2018 ausgewertet, wobei zu beachten ist, dass die Beurkundung eines in Magdeburg geborenen Kindes unabhängig vom Wohnort der Eltern beim Standesamt Magdeburg erfolgt. Das heißt, dass sowohl die Geburten der Magdeburger, als auch Geburten von Müttern aus dem Magdeburger Umland enthalten sind. 2 527 der Neugeborenen bekamen von ihren Eltern einen Vornamen, 1 104 Kinder erhielten zwei Vornamen und in den übrigen Fällen wurden drei oder mehr Vornamen vergeben.

Bei den Mädchennamen gibt es zumindest auf den vorderen Plätzen auch diesmal keine großen Überraschungen; die Ränge 1 und 2 sind nach wie vor fest in den Händen von Marie und Sophie. Auf Platz 3 ist Hanna vorgerückt, ein Name, der seit Jahren unter den beliebtesten Zehn zu finden ist. Weiterhin im Trend liegen die „alten“ Namen. Mit Ida und Mathilda sind zwei weitere von ihnen in die Spitzengruppe aufgestiegen und auch Emilia ist nach 2015 wieder mit dabei.

Die Liste der Jungennamen hat einen neuen Spitzenreiter. Emil schaffte den Sprung vom sechsten auf den ersten Rang, während die Zweit- und Drittplazierten des Jahres 2017, Karl und Paul, die Positionen tauschten. Vorjahressieger Oskar erreichte nur Platz 7. Wieder in den Top 10 vertreten ist Elias, absoluter Neuling hingegen der Name Henry, er ist seit Beginn des Beobachtungszeitraums 2010 zum ersten Mal auf der Bestenliste zu finden.

Sicher muss nicht befürchtet werden, dass nun ein Großteil der Mädchen in Magdeburger Kindertagesstätten und Grundschulen auf die Namen Marie oder Sophie hören. Vielmehr liegt ihre häufige Vergabe darin begründet, dass sie gerne als Zweitnamen gewählt werden. Es zeigt sich, dass sie auf der Liste der beliebtesten Erstnamen keine Chance haben. Hier liegen dafür Emma, Mia und Greta ganz vorn. Solche Unterschiede lassen sich bei den Jungen nicht erkennen. Emil wird auch bevorzugt als erster Name vergeben und seine drei „Verfolger“ der Gesamtliste liegen, lediglich in anderer Reihenfolge, wieder dicht hinter ihm: Ben, Karl und Paul.

Landeshauptstadt Magdeburg						
Rang	2018				2017	
	Mädchen	Anzahl	Jungen	Anzahl	Mädchen	Jungen
1	Marie	47	Emil	40	Marie	Oskar/Oscar
2	Sophie/Sofie	44	Paul	40	Sophie/Sofie	Karl/Carl
3	Hanna/Hannah	43	Karl/Carl	38	Charlotte	Paul
4	Charlotte	36	Ben	34	Frieda/Frida	Luis/Louis
5	Emma	35	Finn/Fynn	34	Emma	Ben
6	Frieda/Frida	35	Henry/Henri	33	Mia	Emil
7	Mia	33	Oskar/Oscar	33	Hannah/Hanna	Jonas
8	Emilia	32	Elias	28	Klara/Clara	Luca/Luka
9	Ida	30	Jonas	26	Ella	Finn/Fynn
10	Mathilda/Matilda	29	Leon	26	Johanna	Leon

Quelle: Standesamt Magdeburg

Der Vergleich mit der gesamtdeutschen Auswertung, erhoben von der Gesellschaft für deutsche Sprache, zeigt dass sich die Namen Marie und Sophie/Sofie auch deutschlandweit (und ebenfalls seit Jahren) größter Beliebtheit erfreuen. Der Magdeburger Neueinsteiger Henry ist ebenfalls in den deutschen Top 10 neu dabei. Allerdings sind Charlotte und Finn/Fynn, die seit Jahren zu den Favoriten in der Landeshauptstadt gehören, in der Hitliste der gesamten Republik nicht vertreten. Auch Namen wie Frieda, Karl und Oskar oder auch unser Erstplatzierter Emil, die hierzulande sehr populär sind, lassen sich dort nicht finden.

Rang	Deutschland 2018	
	Mädchen	Jungen
1	Marie	Paul
2	Sophie/Sofie	Alexander
3	Maria	Maximilian
4	Sophia/Sofia	Elias
5	Emilia	Ben
6	Emma	Luis/Louis
7	Hannah/Hanna	Leon
8	Mia	Noah
9	Anna	Henry/Henri
10	Johanna	Felix

Quelle: Gesellschaft für Deutsche Sprache

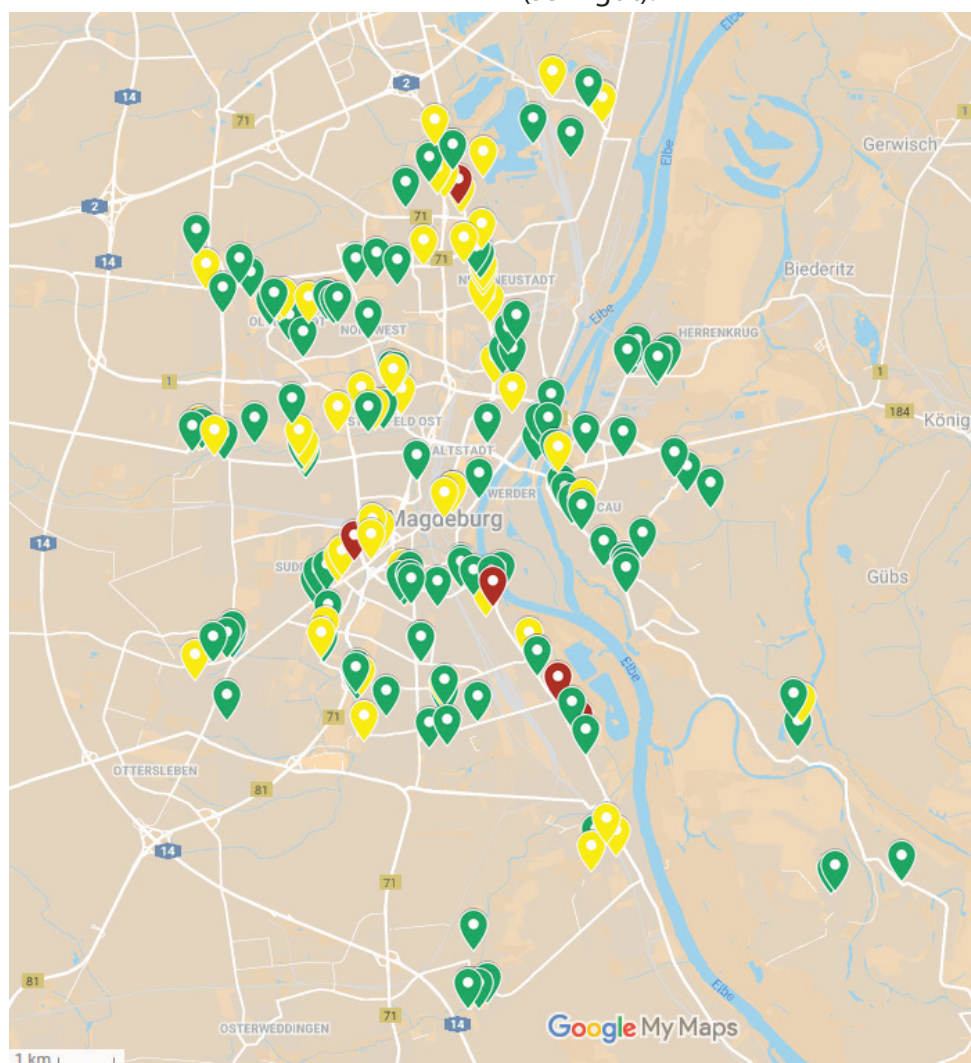


Projekt „Magdeburg Mapping“

DR. DANIEL CRACAU

Was denken die Magdeburger eigentlich über das hiesige Kulturangebot, d. h. jenes in der Stadt insgesamt und vor allem auch in dem Stadtteil, in dem sie leben. Antworten auf diese und weitere Fragen zur Zufriedenheit und wahrgenommenen Lebensqualität wurden bis ins vergangene Quartal im Rahmen des Projektes Magdeburg Mapping untersucht. Ziel dabei war es, Magdeburgerinnen und Magdeburgern direkt in ihrem Kiez aufzusuchen und über das Thema Kultur ins Gespräch zu kommen.

Von September 2018 bis zum April 2019 wurden so die Meinungen und Stimmungen in insgesamt 184 persönlichen Interviews aufgenommen. Um ein möglichst breites Bild zu bekommen, wurden dabei 32 verschiedene Stadtteile aufgenommen und die Ergebnisse hinterher entsprechend stadtteil-genau ausgewertet. Zu den Fragen gehörte dabei nicht nur, was die Befragten über das kulturelle Angebot ihrer Heimatstadt denken, sondern auch was sich aus ihrer Sicht verbessern müsste. Zentrale Frage war abschließend die Bewertung der Zufriedenheit mit dem eigenen Stadtteil auf einer Ampel-Skala von Rot (sehr schlecht) über Gelb (mittelmäßig) bis zu Grün (sehr gut).



Neben den individuellen Geschichten, die sich aus den Interviews ergaben, wurde insbesondere die persönliche Lebensqualität in einer geografischen Ansicht ausgewertet. So entstand eine interaktive Karte der Landeshauptstadt, die seit Juni online frei verfügbar ist. Hierbei kann einerseits die Lebensqualität in den einzelnen Stadtteilen schnell und übersichtsartig durch die farbliche Markierung der Interview-Orte überblickt werden. Andererseits ist jede Markierung mit einer Zusammenfassung der persönlichen Gespräche versehen. Diese kann durch einfaches Anklicken geöffnet werden und erlaubt detaillierte

ERGEBNISSE

Einblicke in das, was die Magdeburgerinnen und Magdeburger in ihrem jeweiligen Umfeld kulturell – aber oft auch darüber hinaus – bewegt.

Initiiert wurde das Magdeburg Mapping vom Bewerbungsbüro Magdeburg 2025 und dem Verein MAGDEBURGER KINDness e. V. im Rahmen der Vorbereitung auf die Bewerbung der Landeshauptstadt um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ im Jahr 2025. Der Link zur interaktiven Karte findet sich unter: <https://sites.google.com/view/magdeburgerkindness/projekte/mental-mapping-md>.

Stadtteil	Gesamte Interviews	Sehr gut	Mittelmäßig	Sehr schlecht	Durchschnitt*
Alte Neustadt	5	4	1		1,20
Alt-Olvenstedt	4	3	1		1,25
Altstadt	7	3	4		1,57
Berliner Chaussee	3	3			1,00
Beyendorf-Sohlen	4	3	1		1,25
Brückfeld	6	5	1		1,17
Buckau	7	5	1	1	1,43
Cracau	7	6	1		1,14
Diesdorf	6	3	3		1,50
Fermersleben	3		1	2	2,67
Herrenkrug	6	5	1		1,17
Hopfengarten	6	5	1		1,17
Kannenstieg	7	3	3	1	1,71
Leipziger Str.	9	7	2		1,22
Lemsdorf	4	2	2		1,50
Neue Neustadt	9	3	6		1,67
Neu-Olvenstedt	6	4	2		1,33
Neustädter Feld	5	4	1		1,20
Neustädter See	7	4	3		1,43
Nordwest	6	5	1		1,17
Ottersleben	7	6	1		1,14
Pechau	3	2	1		1,33
Prester	3	3			1,00
Randau-Calenberge	3	3			1,00
Reform	7	5	2		1,29
Rothensee	4	1	3		1,75
Salbke	4	3	1		1,25
Stadtfeld Ost	9	4	5		1,56
Stadtfeld West	8	5	3		1,38
Sudenburg	9	2	6	1	1,89
Werder	5	5			1,00
Westerhüsen	5	2	3		1,60
Magdeburg Gesamt	184	118	61	5	1,39

* wobei „sehr gut“ als 1, „mittelmäßig“ als 2 und „sehr schlecht“ als 3 interpretiert wird.

Befragt wurden Magdeburgerinnen und Magdeburger in der Altersspanne von 17 bis 90 Jahren. Das Durchschnittsalter lag bei exakt 46,75 Jahren und damit relativ nah an dem Durchschnittsalter der Magdeburger Bevölkerung von 2018 (45,1 Jahre). Unter den Befragten waren 97 Frauen, 83 Männer und 4 Paare, die ihre Antworten gemeinsam gaben. Damit liegt der Frauenanteil mit 53,7 % leicht über dem Stadt-Durchschnitt aus dem letzten Jahr (50,6 % weibliche Bevölkerung).

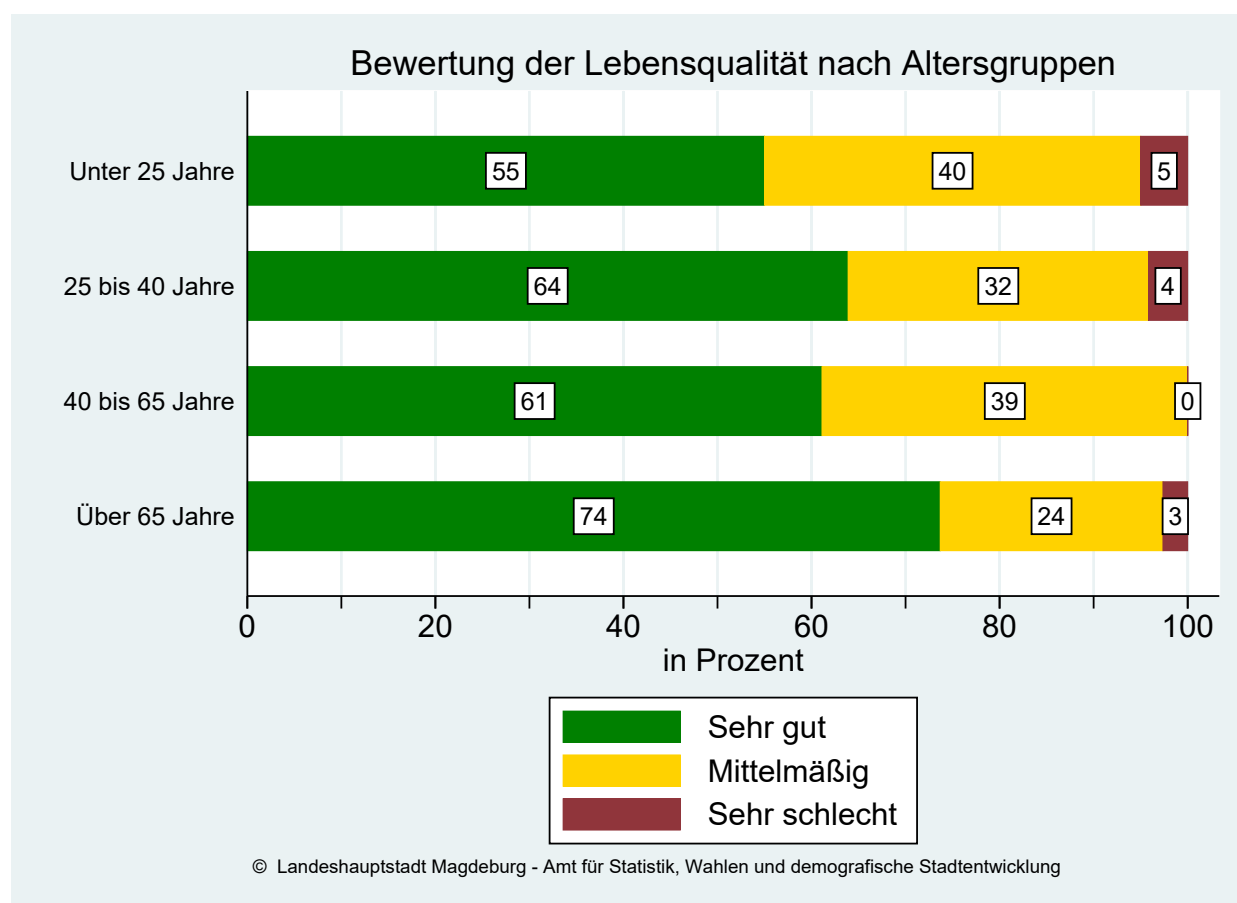
Insgesamt bewerteten 118 der 184 Befragten die Lebensqualität in ihrem Stadtteil als sehr gut. Das entspricht etwa 2 von 3 Befragten (64,1 %). Dabei schätzten u. a. alle in Werder Interviewten ihre Lebensqualität als sehr hoch ein. Weitere 61 Befragte bewerteten Ihren Stadtteil anhand der Lebensqualität mit einem gelben Ampelsymbol, also als mittelmäßig. Das entspricht 33,2 %, also knapp jeder/jedem dritten Befragten. Besonders häufig wurde diese Einschätzung in Sudenburg

und Neue Neustadt geäußert. Nur 5 Mal, also in 2,7 % der Interviews gaben Befragte ihrem Stadtteil die schlechteste Bewertung auf der 3-stufigen Ampelskala.

Ebenfalls in einer Ja/Nein-Frage wurde erhoben, inwiefern Kultur- oder Freizeitangebote vermisst werden. Dabei gaben nur 31 % an etwas zu vermissen. Eine klare Mehrheit von 69 % (127 Befragte) gab an, entweder mit dem aktuellen Angebot zufrieden zu sein oder aus anderen Gründen nichts zu vermissen.

Berücksichtigt man die Antworten der Befragten in Abhängigkeit ihres Alters oder Geschlechtes ergeben sich leichte prozentuale Abweichungen von der Gesamtstichprobe. Die beobachteten Unterschiede lassen sich jedoch komplett durch zufällige Abweichungen erklären und sind nicht statistisch signifikant.

Befragte Gruppe	Gesamt	Sehr gut	Mittelmäßig	Sehr schlecht	Durchschnitt*
Männlich	83	51	32		1,39
Weiblich	97	64	28	5	1,39
Paare	4	3	1		1,25





Der Arbeitsmarkt im 2. Quartal 2019 in Magdeburg

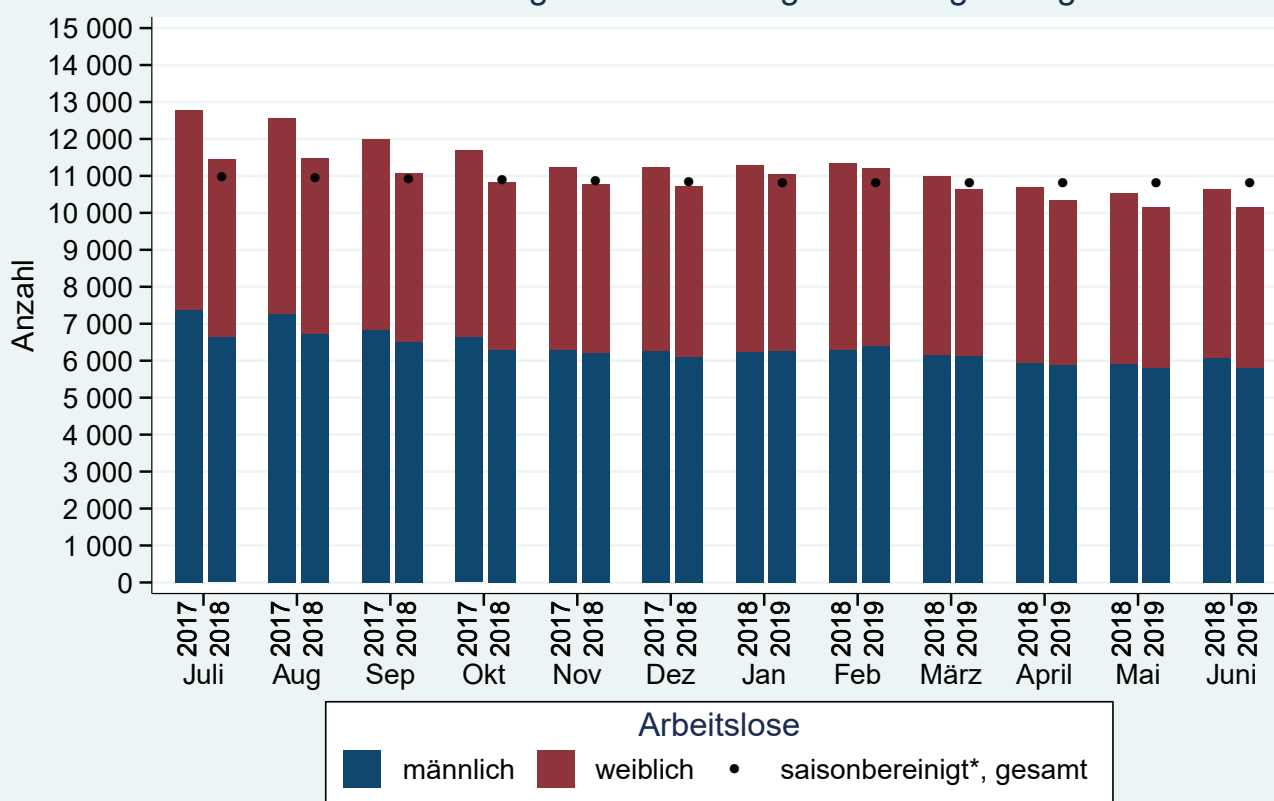
CAROLA MOCH

Das 2. Quartal 2019 startete im Monat April mit einem Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Monat März um -270 auf 10 339 Personen, davon auf 5 995 Männer (-202) und 4 344 Frauen (-68). Der Rückgang setzte sich in den beiden Monaten Mai (-225) und Juni (-178) fort und erreichte mit 9 936 Arbeitslosen den niedrigsten Stand seit November 1990.

Die wesentlichen rückläufigen Veränderungen im 2. Quartal sind in der Anzahl arbeitsloser Männer zu erkennen. Insgesamt ist deren Zahl um 478 Personen gesunken. Die Anzahl arbeitsloser Frauen ist insgesamt um 195 Personen zurückgegangen.

Der Vergleich zwischen dem Monat Juni 2019 mit dem Vorjahresmonat Juni 2018 verdeutlicht, dass die Gesamtzahl der Arbeitslosen innerhalb eines Jahres um 793 Personen gesunken ist. Damit ist ein relativer Rückgang von 7,4 % erfolgt, wobei das Verhältnis arbeitsloser Männer (-392) und arbeitsloser Frauen (-401) aufzeigt, dass insgesamt innerhalb der letzten 12 Monate der relative Rückgang mit -8,7 % bei den Frauen weiterhin stärker ist, als bei den Männern mit -6,4 %.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Magdeburg



*saisonbereinigter Trend über den gleitenden Durchschnitt, die letzten sechs Monate unter Berücksichtigung des Holt-Winters-Verfahrens

© Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen erreichte insgesamt im April 2019 einen Punktestand von 8,3 Prozent. In den beiden Monaten Mai (8,1%) und Juni (8,0%) war die Arbeitslosenquote weiterhin rückläufig und somit um 0,6 Prozent niedriger als im Juni 2018. Bei männlichen Arbeitslosen ist die Arbeitslosenquote mit 8,8% im Juni um 0,7 Prozent geringer als im Vorjahresmonat Juni 2018 und lag in den Monaten Mai und Juni 2019 erstmalig unter der „9-Prozent-Marke“. Die Quote der Frauen ist im Juni 2019 mit 7,3% um -0,6 Prozentpunkte geringer als im gleichen Monat des Jahres 2018.

Im Hinblick auf die Aktualität ist darauf hinzuweisen, dass alljährlich zum Stand Monat Mai eines jeden Jahres die aktuellen Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten durch die Bundesagentur für Arbeit neu veröffentlicht werden, so auch der aktuelle Stand Mai 2019. Die Basisdaten zur Berechnung von Arbeitslosenquoten finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen erreichte im Juni 3 189 Personen und hat sich, nach einem kontinuierlichen Rückgang seit Jahresbeginn, im Monat Juni marginal um 10 Personen gegenüber dem Vormonat Mai erhöht. Gegenüber dem Vorjahresmonat Juni 2018 konnte der Rückgang mit insgesamt -322 Personen registriert werden und erreichte somit ein relatives Absinken von -9,2 %. Mit einem Anteil von 32,1 Prozent der Langzeitarbeitslosen an allen arbeitslos gemeldeten Personen ist die Langzeitarbeitslosigkeit mit minus 0,6 Prozent geringer als vor einem Jahr (32,7 %).

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen im Alter von 15 bis unter 25 Jahre erreichte zum Ende des 2. Quartals 2019 einen Wert von 970 Personen und lag damit um 21 Personen niedriger als im vergangenen Jahr. Die Arbeitslosenquote dieser Altersgruppe war im Verlauf des 2. Quartals von 9,2 % im Monat April (968 Jugendliche) auf 8,4 % im Mai (941 Jugendliche) zurückgegangen und erreichte im Juni mit 970 arbeitslosen Jugendli-

Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten

Merkmal	Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten jeweils gültig ab Monat ...		Veränderung 2018/2019 absolut	Veränderung 2018/2019 auf %
	Mai 2018	Mai 2019		
Alle zivilen Erwerbspersonen	124 092	124 458	366	100,3
davon:				
Männer	65 852	66 480	628	101,0
Frauen	58 240	57 978	-262	99,6
Deutsche	116 418	115 360	-1 058	99,1
Ausländer	x	x	x	
Altersgruppen:				
15 bis unter 20 Jahre	2 329	2 354	25	101,1
15 bis unter 25 Jahre	10 563	11 196	633	106,0
50 bis unter 65 Jahre	39 693	39 907	214	100,5
55 bis unter 65 Jahre	24 005	24 703	698	102,9
Selbstständige/ Mithelfende Familienangehörige	8 564	8 002	-562	93,4
Abhängige zivile Erwerbspersonen	115 528	116 456	928	100,8
davon:				
Männer	59 976	61 068	1 092	101,8
Frauen	55 552	55 388	-164	99,7

Von der insgesamt positiven Entwicklung im 2. Quartal 2019 konnten auch Arbeitslose, die 50 Jahre und älter waren, profitieren. Im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2019 waren im Juni 2019 mit 1 842 Arbeitslosen insgesamt 206 Personen weniger in der Altersgruppe 50 Jahre und älter registriert. Im Vergleich zum Juni 2018 betrug der Rückgang minus 256 Personen (-12,2 %).

chen dieser Altersgruppe 8,7 % . Der Verlauf im 2. Quartal zeigt, dass im Monat Mai 2019 mit 8,4 % der niedrigste Wert der Arbeitslosenquote erreicht wurde.

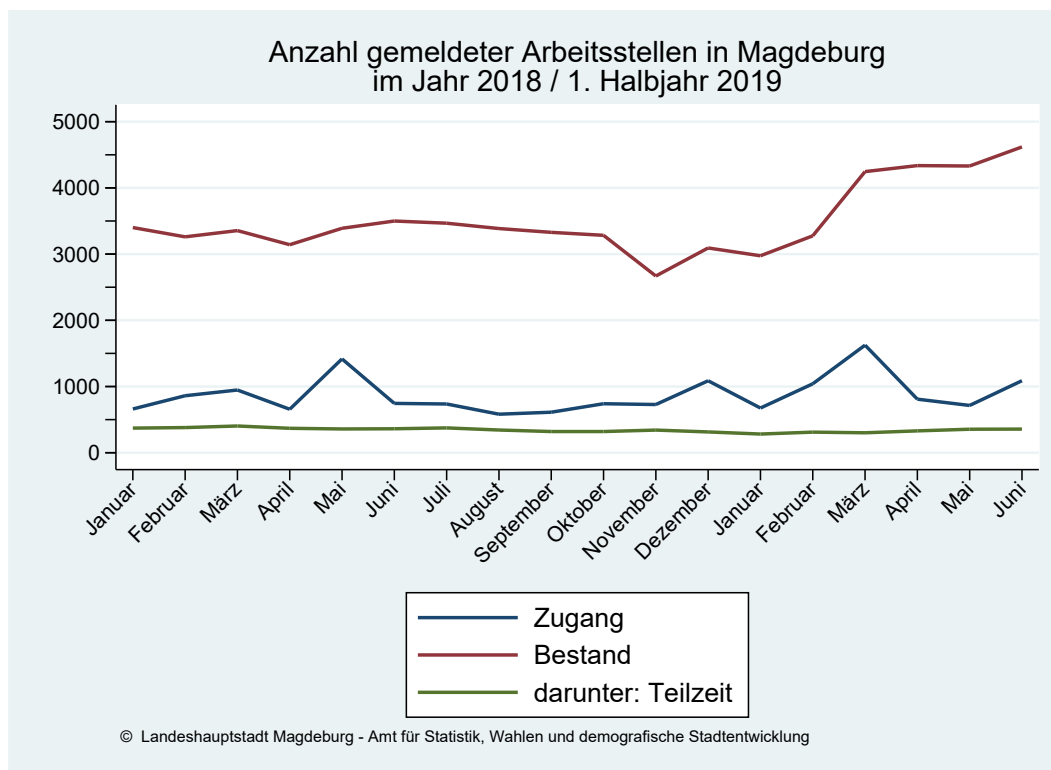
Nach den beiden Jugendaltersgruppen in absoluten Zahlen betrachtet, ist die Anzahl der Arbeitslosen in der Altersgruppe der 15- bis unter

20-Jährigen in den 3 Monaten um 20 Personen angestiegen. In der Altersgruppe der 20- bis unter 25-Jährigen ist ein sehr geringfügiger Rückgang um 24 jugendliche Arbeitslose zu verzeichnen.

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer ging von April bis Juni 2019 um 56 Personen zurück. Zum Vorjahresmonat Juni 2018 fiel die ansteigende Veränderung mit +11 Personen und damit mit +0,5 % sehr gering aus.

Mit Beginn des zweiten Quartals erhöhte sich der Bestand an offenen gemeldeten Arbeitsstellen von 4 246 im März auf 4 337 Arbeitsstellen im April um +91. Im darauffolgenden Monat Mai gab es sehr geringen Rückgang von 6 Stellen. Im Juni wurde ein Zugang von 1 088 Stellen gemeldet, so dass im Juni 4 619 Stellen unbesetzt waren und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung standen. Der positive Trend bei der Anzahl der unbesetzten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen erreichte damit den bisherigen höchsten absoluten

Wert in diesem Jahr. Der Anteil von 357 Teilzeitstellen betrug 7,7 %. Insgesamt ist der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Juni 2019 um 1 119 Stellen höher als im Juni 2018. Das entspricht einem prozentualen Zuwachs von 32 %.





Briefwahl im Trend

DR. DANIEL CRACAU

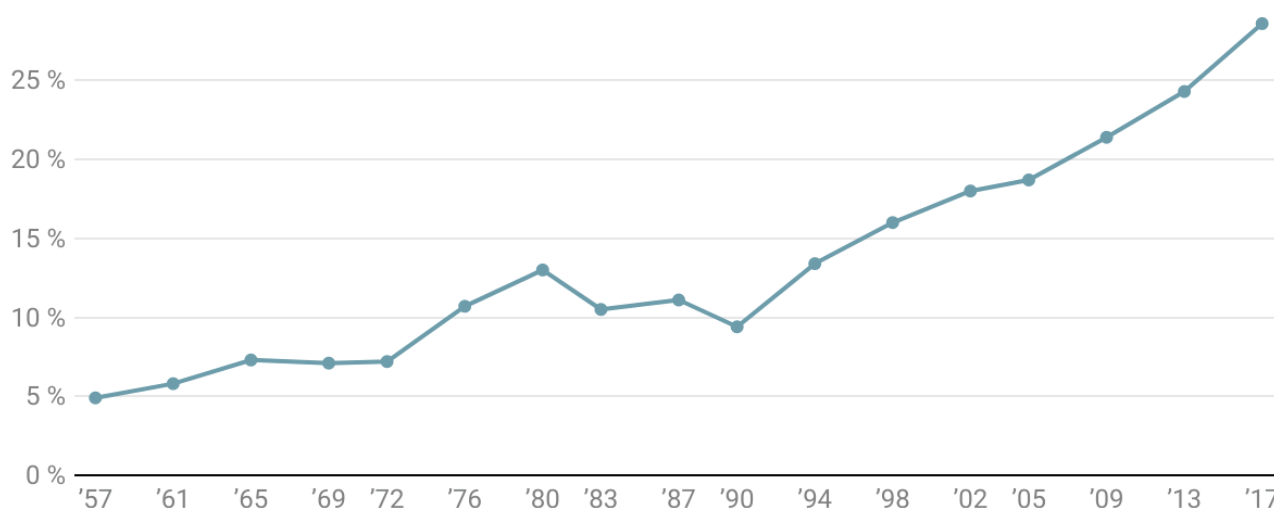
Auch bei der in Magdeburg im vergangenen Quartal durchgeführten Doppelwahl (Wahl zum Europäischen Parlament und Wahl des Stadtrates) war es wieder zu beobachten. Die Möglichkeit von seinem Wahlrecht per Briefwahl Gebrauch zu machen, wird von immer mehr Wählenden genutzt. Dabei unterscheidet sich die Brief- von der Urnenwahl vornehmlich dadurch, dass die Stimmabgabe nicht am Wahlsonntag erfolgt. Vielmehr kann in einem vom Wahlamt angebotenen Zeitraum bereits vorher der zur Stimmabgabe berechtigte Wahlschein zusammen mit den Briefwahlunterlagen beantragt werden. Zu diesen gehören der Stimmzet-

tel samt Stimmzettelumschlag sowie ein vorfrankierter Wahlbrief. Damit ist es auch denjenigen möglich ihre gültige Stimme abzugeben, die am eigentlichen Wahl-Sonntag verhindert sind und nicht im Wahllokal wählen können.

Das Wahlrecht sieht die Briefwahl ursprünglich für den Notfall als Ersatzhandlung für die Stimmabgabe bei der Urnenwahl vor. Im Laufe der Zeit erfreut sie sich jedoch auch generell größerer Beliebtheit. Das gilt nicht nur für Europa- und Kommunalwahlen und Magdeburg als Wahlgebiet, sondern zeigt sich ebenfalls bei anderen Wahlen wie z. B. der Bundestagswahl und im gesamten Bundesgebiet. Tendenz: weiter steigend.

■ Briefwähler 1957 bis 2017

Anteil der Briefwähler an den allen Wählern in Prozent, Bundestagswahlen 1957 bis 2017



• Quelle: Der Bundeswahlleiter



Bei der vor kurzem stattfindenden Europa- und Kommunalwahl verzeichnete die Landeshauptstadt insgesamt 47.766 Briefwähler, die sich in etwa zu gleichen Teilen auf die beiden Wahlen verteilten (Europawahl: 23.888, Kommunalwahl: 23.878). Unter Berücksichtigung der Zahl der Wahlberechtigten bedeutet dies im Vergleich zur letzten Kommunalwahl von vor 5 Jahren einen Anstieg um 3,9 Prozentpunkte auf 12,7 % (in 2014: 8,4 %). Folglich nutzte bei der Kommunalwahl 2019 jede(r) 8. Magdeburger(in) zur Stimmabgabe die Briefwahl. Der Anstieg der Briefwählenden geht einher mit dem starken Anstieg der Wahlbeteiligung insgesamt (2014: 38,3 %; 2019: 53,5 %). Der Anteil der Briefwahl an der Gesamtzahl der Wähler/innen betrug 23,0 %. Damit lag er um einen ganzen Prozentpunkt höher als 2014 (22,0 %). Fast ein Viertel der Wähler/innen in Magdeburg nutzte damit die Briefwahl für die Stimmabgabe.

Für die in allen Bundesländern stattfindende Europawahl lassen sich die Magdeburger Zahlen zusätzlich wie folgt einordnen. In Sachsen-Anhalt lag der Anteil der Briefwähler in Bezug auf die insgesamt abgegebenen Stimmen bei 17,7 %, also unterhalb dem Magdeburg Wert. Unter allen Bundesländern findet sich Sachsen-Anhalt damit auf dem letzten Rang, wie bereits bei den letzten beiden vergangenen Europawahlen. Zum Vergleich: in Rheinland-Pfalz, dem Spitzenreiter in dieser Statistik für 2019, beträgt der Anteil 44,2 %. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 28,4 %. Bemerkenswert ist, dass mit Ausnahme von Bremen und Hamburg im Jahr 1999, der Anteil der Briefwähler/innen seit 1994 kontinuierlich angestiegen ist - in jedem einzelnen Bundesland und zu jeder einzelnen Europawahl.

© Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden 2019

**Anteil der Briefwähler bei den Europawahlen 1979 bis 2019 nach Ländern
(auf Grundlage des amtlichen Endergebnisses)**

Land	Wähler bei der Europawahl 2019			Europawahl							
	insgesamt	darunter Briefwähler		2014	2009	2004	1999	1994	1989	1984	1979
	Anzahl			%							
Deutschland	37.807.746	10.725.200	28,4	25,3	18,4	15,5	14,0	10,9	X	X	X
Schleswig-Holstein	1.354.037	283.106	20,9	16,8	11,7	11,2	11,0	10,5	11,7	8,4	10,4
Hamburg	805.905	272.012	33,8	32,1	26,3	21,6	23,9	19,8	20,0	16,3	16,2
Niedersachsen	3.766.076	728.197	19,3	16,7	12,3	11,7	11,6	10,5	10,8	8,3	9,4
Bremen	296.287	80.019	27,0	21,0	16,5	15,6	21,5	11,6	13,1	10,8	10,9
Nordrhein-Westfalen	8.069.019	2.257.297	28,0	27,0	18,2	17,2	16,2	12,4	13,4	11,4	10,9
Hessen	2.578.688	687.171	26,6	21,2	16,7	14,5	13,6	10,5	13,1	10,3	10,0
Rheinland-Pfalz	1.992.205	880.514	44,2	39,4	28,9	21,2	19,5	15,3	17,9	10,8	10,1
Baden-Württemberg	4.957.423	1.373.963	27,7	23,5	14,9	14,4	12,6	10,4	12,6	10,1	8,4
Bayern	5.801.454	2.283.095	39,4	37,1	28,9	19,1	15,1	11,4	12,4	13,4	14,5
Saarland	509.540	142.404	27,9	22,7	17,1	16,6	15,1	11,6	13,4	11,4	10,2
Berlin	1.520.678	469.793	30,9	28,5	24,7	22,3	18,7	13,6	X	X	X
Brandenburg	1.218.096	265.013	21,8	17,9	12,4	9,8	8,1	4,8	X	X	X
Mecklenburg-Vorpommern	769.080	173.758	22,6	19,4	12,5	9,7	8,7	5,5	X	X	X
Sachsen	2.099.660	434.865	20,7	17,1	12,8	11,0	10,3	8,6	X	X	X
Sachsen-Anhalt	998.358	176.243	17,7	16,4	11,3	10,4	9,5	6,0	X	X	X
Thüringen	1.071.240	217.750	20,3	17,2	11,6	10,6	9,4	6,5	X	X	X

In der verwandten Statistik der abgegebenen Briefwahlstimmen im Verhältnis zur Anzahl der Wahlberechtigten sieht es ähnlich aus. Dort liegt Sachsen-Anhalt als Bundesland mit 9,7 % ebenfalls unterhalb des Magdeburger Referenzwertes. Der Bundesdurchschnitt liegt hier bei 17,4 %.

© Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden 2017

**Anteil der Briefwählerinnen und Briefwähler
bei den Bundestagswahlen 1994 bis 2017 nach Ländern
(auf Grundlage des amtlichen Endergebnisses)**

Land	Wähler bei der Bundestagswahl 2017			Bundestagswahl					
	insgesamt	darunter Briefwähler		2013	2009	2005	2002	1998	1994
	Anzahl			%					
Deutschland	46.976.341	13.430.468	28,6	24,3	21,4	18,7	18,0	16,0	13,4
Schleswig-Holstein	1.729.194	381.763	22,1	17,9	15,4	15,0	14,7	14,2	14,8
Mecklenburg-Vorpommern	938.587	224.762	23,9	18,2	15,4	12,0	11,2	8,4	8,2
Hamburg	984.926	364.213	37,0	30,5	28,6	24,0	25,4	24,4	20,1
Niedersachsen	4.681.871	1.032.318	22,0	18,6	16,2	15,2	15,5	14,7	11,9
Bremen	335.919	84.763	25,2	20,7	19,2	17,3	16,1	15,5	12,3
Brandenburg	1.512.145	325.299	21,5	16,2	15,4	12,9	10,7	8,2	5,8
Sachsen-Anhalt	1.263.474	225.955	17,9	15,3	13,8	12,4	12,0	9,7	8,7
Berlin	1.892.134	631.774	33,4	28,0	26,5	22,0	23,6	19,5	14,6
Nordrhein-Westfalen	9.938.461	3.057.487	30,8	25,9	23,4	22,8	20,2	18,2	14,5
Sachsen	2.509.684	529.395	21,1	16,4	16,1	14,9	12,5	10,6	12,0
Hessen	3.395.441	906.909	26,7	23,0	19,4	17,6	18,3	16,2	15,3
Thüringen	1.312.052	262.225	20,0	16,2	15,5	14,1	12,7	9,6	7,4
Rheinland-Pfalz	2.392.093	831.545	34,8	28,0	26,5	19,9	17,6	16,0	17,0
Bayern	7.441.006	2.773.317	37,3	35,3	29,1	21,3	22,7	20,4	14,5
Baden-Württemberg	6.053.943	1.644.374	27,2	22,3	19,0	17,5	17,1	15,9	12,4
Saarland	595.411	154.369	25,9	22,2	21,7	19,0	17,3	15,6	15,8

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2019	Mai 2019	April 2019	Juni 2018	Mai 2018	April 2018
Bevölkerung (Quelle: Einwohnermelderegister)							
Bevölkerungsstand 1)							
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (HW)	Anzahl	241 248	241 475	241 703	241 334	241 329	241 497
dav. männlich	Anzahl	119 531	119 678	119 797	119 526	119 541	119 669
weiblich	Anzahl	121 717	121 797	121 906	121 808	121 788	121 828
dar. Ausländer	Anzahl	22 725	22 784	22 811	21 452	21 445	21 373
männlich	Anzahl	13 148	13 201	13 224	12 550	12 564	12 549
weiblich	Anzahl	9 577	9 583	9 587	8 902	8 881	8 824
Wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt-/ Nebenwohnsitz) 2)	Anzahl	244 775	245 033	245 259	244 758	244 794	244 996
dav. männlich	Anzahl	121 623	121 787	121 908	121 546	121 579	121 725
weiblich	Anzahl	123 152	123 246	123 351	123 212	123 215	123 271
dar. Ausländer	Anzahl	22 810	22 871	22 895	21 533	21 527	21 453
männlich	Anzahl	13 191	13 245	13 267	12 592	12 607	12 589
weiblich	Anzahl	9 619	9 626	9 628	8 941	8 920	8 864
Natürliche Bevölkerungsbewegung-Hauptwohnsitz							
Eheschließungen	Anzahl	104	87	53	140	133	53
dar. mit Ausländern	Anzahl	8	9	5	4	9	.
Lebendgeborene	Anzahl	188	185	201	204	189	166
dav. männlich	Anzahl	88	96	101	96	97	78
weiblich	Anzahl	100	89	100	108	92	88
dar. Ausländer	Anzahl	34	29	40	30	26	36
männlich	Anzahl	14	13	22	17	11	18
weiblich	Anzahl	20	16	18	13	15	18
Gestorbene	Anzahl	231	265	259	225	271	278
dav. männlich	Anzahl	105	130	119	110	139	145
weiblich	Anzahl	126	135	140	115	132	133
dar. Ausländer	Anzahl	.	4	.	.	.	.
Geborenen(+)/Gestorbenenüberschuss(-)	Anzahl	-43	-80	-58	-21	-82	-112
Wanderungen-Hauptwohnsitz							
Zugezogene Personen	Anzahl	816	972	1 258	1 002	913	1 136
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	474	569	895	541	597	763
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	342	403	363	461	316	373
dar. Ausländer	Anzahl	359	444	698	397	423	600
Wohnsitzstatusänderung Nebenwohnsitz in HW	Anzahl	17	19	22	20	33	35
Weggezogene Personen	Anzahl	1011	1135	1 095	989	1 011	984
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	646	724	724	634	633	655
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	365	411	371	355	378	329
Wohnsitzstatusänderung HW in Nebenwohnsitz	Anzahl	436	488	390	417	366	414
Wanderungssaldo (einschließlich WS-Änderung)	Anzahl	9	21	23	20	9	14
Umszüge innerhalb der Stadt Magdeburg	Anzahl	-187	-165	162	13	-74	173
	Anzahl	1 523	1 819	1 712	1 712	1 661	1 582

1) Aufgrund technischer Umstellungen erfolgt keine Fortschreibung des Bevölkerungsbestands durch das Amt für Statistik mehr. Die Bestandszahlen geben den jeweils aktuellen Stand des Melderegisters wieder. Differenzen zwischen Monatssaldo und Bestand des Vormonats sind systembedingt, da mitunter nicht alle Bewegungen erfasst werden.

2) Aufgrund einer Umstellung der Auswertungsroutine wird die Zahl der Wohnberechtigten nur noch auf Grundlage der kommunalstatistisch wichtigsten Wohnung ermittelt; d.h. Mehrfachzahlungen von Personen mit mehr als einer Wohnung in Magdeburg entfallen.

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2019	Mai 2019	April 2019	Juni 2018	Mai 2018	April 2018
Arbeitsmarkt							
(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Ost)							
Arbeitslose - Bestand am Ende des Berichtsmonats							
dar. Frauen	Personen	9.936	10.114	10.339	10.729	10.785	10.822
Differenz zum Vormonat	Personen	4.217	4.282	4.344	4.618	4.559	4.523
dar. Frauen	Personen	- 178	- 225	- 270	- 56	- 37	- 247
Unter den Arbeitslosen sind:	Personen	- 65	- 62	- 68	59	36	- 45
Jugendliche unter 20 Jahre	Personen	216	195	190	167	163	156
dar. Frauen	Personen	85	82	79	73	62	58
Jugendliche ab 20 bis unter 25 Jahre	Personen	754	746	778	824	761	764
dar. Frauen	Personen	254	275	279	303	283	288
Frauen ab 55 Jahre	Personen	851	876	915	1.028	1.036	1.033
Männer ab 55 Jahre	Personen	991	1.036	1.055	1.070	1.112	1.076
Schwerbehinderte	Personen	360	356	366	370	367	367
dar. Frauen	Personen	126	131	131	134	127	126
Ausländer	Personen	2.060	2.071	2.116	2.049	1.965	1.880
dar. Frauen	Personen	853	846	835	815	755	701
Arbeitslosenquote 1)	%	8,1	8,0	8,3	8,6	8,7	8,8
Arbeitslosenquote 2)	%	8,5	8,7	8,9	9,3	9,3	9,5
Arbeitslosenquote - Männer 3)	%	8,6	8,8	9,1	9,3	9,5	9,6
Arbeitslosenquote - Frauen 3)	%	7,3	7,4	7,5	7,9	7,8	7,8
Gemeldete Stellen - am Ende des Berichtsmonats 5)	Personen	4.619	4.331	4.337	3.500	3.390	3.142
Bedarfgemeinschaften und Leistungsberechtigte nach SGB II							
Bedarfgemeinschaften	Anzahl	15.922 4)	16.057 R	16.270 R	17.036 R	17.169 R	17.336 R
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Personen	20.524 4)	20.692 R	20.940 R	21.896 R	22.072 R	22.243 R
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Personen	7.540 4)	7.443 R	7.443 R	7.824 R	7.810 R	7.784 R
Langzeitarbeitslose nach SGB II und SGB III	Personen	3.189	3.179	3.209	3.511	3.541	3.602
Anteil der Langzeitarbeitslosen an Arbeitslosen gesamt	%	32,1	31,4	31,0	32,7	32,8	33,3
1) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen 124 092 (ab Mai 2018), 124 458 (ab Mai 2019)							
2) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 1 15 528 (ab Mai 2018), 1 16 456 (ab Mai 2019)							
3) Seit Januar 2009 bezogen auf alle männlichen bzw. weiblichen zivilen Erwerbspersonen							
4) vorläufige Werte 5) ungeforderte gemeldete Arbeitsstellen							
Gewerbeentwicklung							
Gewerbebeanmeldungen							
dav. Neuanmeldungen	Anzahl	103	113	104	119	108	126
Übernahmen	Anzahl	94	97	93	101	100	115
Von den Gewerbebeanmeldungen entfallen auf:	Anzahl	9	16	11	18	8	11
Industrie	Anzahl	3	-	6	1	-	3
Handwerk	Anzahl	9	9	12	13	7	13
Handel	Anzahl	27	36	26	22	32	41
Sonstige	Anzahl	64	68	60	83	68	69
Gewerbeabmeldungen							
dav. Industrie	Anzahl	118	105	139	126	123	131
Handwerk	Anzahl	2	1	-	2	3	-
Handel	Anzahl	10	9	17	14	14	18
Sonstige	Anzahl	36	27	30	32	47	45
unter den Gewerbebeanmeldungen entfallen auf	Anzahl	70	68	92	78	59	68
Abmeldungen auf dem Amtsweg	Anzahl	4	7	6	5	8	8
Gesellschafteraustritt	Anzahl	3	-	1	2	7	-
wegen Änderung der Rechtsform	Anzahl	1	2	1	3	2	3

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2019	Mai 2019	April 2019	Juni 2018	Mai 2018	April 2018
Bau- und Wohnungswesen							
Anträge auf Baugenehmigungen, Nutzungsänderungen und Abbrüche einschließlich verfahrensfreier Bauvorhaben im Anzeigeverfahren 1) 2)							
Anträge gesamt	Anzahl	-	-	3)	-	-	-
dav. Neubau Mehr- u. Einfamiliengebäude	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Geschäfts- u. Bürohäuser	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gastst., Cafés, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Märkte, Lagerhallen u. ä.	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Baugenehmigungen, Genehmigungen für Nutzungsänderungen und Abbrüche einschließlich verfahrensfreier Bauvorhaben im Anzeigeverfahren 1) 2)							
Genehmigungen gesamt	Anzahl	-	-	-	-	-	-
dav. Neubau Mehr- u. Einfamiliengebäude	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Geschäfts- u. Bürohäuser	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gastst., Cafés, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Märkte, Lagerhallen u. ä.	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	-	-	-	-	-	-
1) Die genehmigten Bauanträge stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Bauanträgen des gleichen Monats							
2) ohne Werbung und Stellplätze							
3) Fehlmeldung aufgrund Softwareumstellung							
Wohngeld - nach dem Wohngeldgesetz							
Wohngeldempfänger (zum Datum des Zahlungsempfängs)	Haushalte	1 946	2 019	1 980	2 221	2 292	2 207
Zahlbetrag (= Wohngeld für den Folgemonat)	EUR	261 340	279 001	261 236	323 339	339 086	295 234
1) zum 01.01.2016 trat eine Wohngeldreform in Kraft							
Sozialhilfe - Leistungen nach SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz							
(stichtagsbezogen ohne Tagessatzzahlungen an Personen ohne festen Wohnsitz)							
Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII (ohne Schuldnerberatung)	Fälle	502	498	499	527	521	525
Leistungsempfänger	Personen	612	606	608	637	626	627
entspricht Gesamtpersonenzahl							
Grundsicherung nach SGB XII	Fälle	2 109	2 122	2 103	2 054	2 046 R	2 041 R
Leistungsempfänger	Personen	2 321	2 329	2 307	2 262	2 270 R	2 277 R
entspricht Gesamtpersonenzahl							
Grundleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz	Fälle	713	716	737	845	813	875
Leistungsempfänger	Personen	1 096	1 086	1 132	1 259	1 215	1 308
entspricht Gesamtpersonenzahl							

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2019	Mai 2019	April 2019	Juni 2018	Mai 2018	April 2018
Versorgungsleistungen der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)							
Stromversorgung Einspeisung in das Stadtnetz darunter Einspeisung sonstiger Marktteilnehmer 1) davon: konventionelle Energieträger 1) erneuerbare Energien: davon: Wasserkraft Windkraft Photovoltaik Deponiegas Sonstige erneuerbare Energieträger (Biomasseanlagen = Pflanzeneröl als Biomasse)	MWh	73 626	78 355	77 337	77 186	74 793	74 842
	MWh	43 505	34 624	42 809	38 777	41 333	38 098
	MWh	33 187	25 158	33 258	30 396	31 964	28 681
	MWh	10 318	9 465	9 551	8 381	9 369	9 418
	MWh	-	0,002	0,206	-	-	0,150
	MWh	1 512,780	1 899,188	2 190,186	1 542,570	1 966,519	2 518,450
	MWh	6 820,368	5 452,584	5 093,966	5 286,580	6 131,205	4 765,187
	MWh	5,619	17,873	10,653	8,230	57,029	51,790
	MWh	1 978,938	2 095,729	2 255,905	1 543,490	1 214,387	2 081,967
	MWh	38 765	92 114	114 874	41 643	54 905	88 947
Wärmeversorgung Einspeisung in das Stadtnetz Fernwärmeabgabe der Heizwerke Rottensee und Virchowstraße, sowie des Müllheizkraftwerkes Rottensee	MWh	11 313	23 953	28 614	12 718	16 860	25 596
Trinkwasserversorgung Bezug von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH Trinkwasserbezug je Einwohner 2)	cbm l/Tag	1 066 690 145	1 052 511 138	1 010 230 137	1 085 544 140	1 083 879 143	1 004 575 132
1) incl. Müllheizkraftwerk 2) Basis wohlberechtigte Bevölkerung, Stand Dezember des Vorjahres (Quelle: Einwohnermelderegister)							
Müllentsorgung (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg)	Mg	3 785	4 103	4 272	3 910	4 350	4 253
Hausmüll	Mg	503	571	464	514	519	553
Sperrmüll	Mg	1 103	1 208	1 062	1 078	1 292	1 064
Bioabfall	Mg	215	178	172	272	253	293
Straßenkehricht	Mg						
Wertstoffverfassung (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg)	t	935,48	1 063,32	1 117,34	998,84	1 078,20	1 072,88
Pappe / Papier / Karton	t	202,72	230,42	242,51	216,45	233,65	232,45
darunter Verkaufsverpackungen	t	274,38	314,75	305,29	293,47	246,30	260,26
Altglas	t	660,30	695,71	747,66	661,48	776,10	741,17
Leichtverpackungen	t						
Innerstädtischer Nahverkehr (Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG)							
Fahrzeugbestand im Durchschnitt	Anzahl	87	87	87	87	87	87
Straßenbahnen - Triebwagen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
darunter stillgelegt	Anzahl	13	13	13	13	13	13
- Beiwagen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
darunter stillgelegt	Anzahl	57	57	57	58	58	58
Omnibusse (darunter kein Fernreisebus)	km	463 798	487 924	466 675	455 415	462 857	453 780
Nutz-Wagen-Kilometer	km	54 203	65 659	55 571	58 970	58 970	57 078
Straßenbahnen - Beiwagen	km	283 758	296 991	285 800	311 977	308 517	303 155
Omnibusse	Personen	3 514 208 **	4 142 060 **	4 040 540 **	3 737 098	4 293 591	4 367 403
Beförderte Personen*	Personen	117 140	133 615	134 685	124 570	138 503	145 580
je Tag	Personen	4,38	4,87	5,00	4,53	5,17	5,37
je Nutzwagen-Kilometer							
* Ab Juni 2018 gelten neue Beförderungsfaktoren sowie der Umsteigefaktor wurde von 1,38 auf 1,27 angepasst.							
** beförderte Personen, inkl. marego Clesring							

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2019	Mai 2019	April 2019	Juni 2018	Mai 2018	April 2018
Weißer Flotte (Fahrgastschiffahrt und Fähren)							
Fahrgastschiffe der Weißen Flotte: (MS Magdeburg, MS Wolfsburg und MS Sachsen-Anhalt)							
Fahrten:	Anzahl	144	133	80	135	143	72
Linien- und Pendelverkehr	Anzahl	3	11	3	16	6	6
Charterverkehr	Personen	7 175	5 623	2 980	6 647	6 948	2 231
beförderte Personen:	Personen	151	705	230	1 296	336	288
Charterverkehr	km	3 364	2 787	1 278	3 144	3 032	1 206
gefahrene Strecke:	km	100	263	94	226	186	268
Linien- und Pendelverkehr							
Charterverkehr	Personen	5 460	7 416	5 681	4 448	9 827	6 340
Fähre Buckau und Gierfähre Westerrußen:							
beförderte Personen:	Personen						
Umschlagleistungen im Hafengelände							
(Quelle: Magdeburger Hafen GmbH)							
Gesamtumschlag	t	333 366	170 677	184 123	251 196	268 592	270 419
davon: Umschlag aus Schiff	t	141 003	44 879	89 591	91 209	105 162	116 183
Umschlag in Schiff	t	69 091	34 654	58 422	96 063	78 997	71 325
Umschlag Schiff/Schiff	t	-	-	1 111	1 332	1 332	1 895
Landumschlag	t	123 272	91 144	34 999	63 924	83 101	81 016
Leistungen der Hafenbahn	t	130 570	160 177	105 041	176 367	234 225	158 847
Kraftfahrzeugbestand							
Bestand an zugelassenen Fahrzeugen	Anzahl	126 483	126 024	126 049	125 144	124 890	124 735
auf 100 Einwohner 1)	Anzahl	52,4	52,2	52,2	51,9	51,8	51,7
dav. Personenkraftwagen	Anzahl	109 686	109 343	109 471	108 809	108 605	108 482
Last- und Spezialkraftwagen	Anzahl	10 295	10 201	10 124	9 889	9 838	9 838
Kraftomnibusse	Anzahl	73	73	73	73	73	73
Zugmaschinen und Traktoren	Anzahl	547	545	545	560	561	565
Motorräder	Anzahl	5 882	5 862	5 836	5 813	5 793	5 777
Fabrikneu zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	926	747	798	890	757	757
Außerdem Anhänger	Anzahl	11 451	11 409	11 363	11 087	11 036	11 011
1) Berechnung auf Basis Bevölkerung Hauptwohnsitz							
Ermittlung von Führerscheinen							
Führerscheine / Antragstellungen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Führerscheine / Ausstellungen 1)	Anzahl	544	613	487	485	573	448
darunter Ersterteilungen bzw. Erweiterungen	Anzahl	206	277	144	186	279	191
darunter weibliche Personen	Anzahl	79	112	78	57	115	69
Begleitendes Fahren ab 17 *	Anzahl	59	52	35	45	25	25
Fahrgastbeförderungsergebnisse	Anzahl	11	8	11	6	2	12
Fahrrädererlaubnisse	Anzahl	-	-	-	1	-	-
Internationale Führerscheine	Anzahl	84	61	69	79	73	63
* Erläss des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt; 1) ab Juli 2013 plus Modell AM15							
Einsätze im Rettungsdienst							
insgesamt	Anzahl	4 799	4 596	4 882	4 521	4 469	4 524
dav. Nolarzeitsatzfahrzeuge	Anzahl	700	651	743	657	673	692
Rettungswagen	Anzahl	2 979	2 794	2 973	3 019	3 031	3 030
Krankentransportwagen	Anzahl	1 109	1 138	1 151	825	744	785
Rettungshubschrauber (durch Leitstelle alarmiert)	Anzahl	11	13	15	20	21	17

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2019	Mai 2019	April 2019	Juni 2018	Mai 2018	April 2018
Straßenverkehrsunfälle (Quelle: Polizeirevier Magdeburg)							
Unfälle insgesamt	Anzahl	724	686 R	680 R	709 R	669 R	777 R
darunter mit Fahrerflucht	Anzahl	197	194 R	158 R	177 R	185 R	180 R
davon sonstige Sachschadensunfälle (sogen. Bagatelunfälle)	Anzahl	617	588 R	595 R	597 R	565 R	660 R
schwerwiegende UF gesamt 1)	Anzahl	107	98 R	85 R	112 R	104 R	117 R
darunter mit Personenschaden	Anzahl	97	88 R	67 R	100 R	90 R	95 R
unter Alkoholeinfluss	Anzahl	7	15	9	13	9	16
dabei verletzte Personen	Personen	106	103 R	84 R	126 R	108 R	112 R
dar. Kinder	Personen	13	8	12	13	9 R	8
getötete Personen (bis 30 Tage nach dem Unfall)	Personen	-	-	-	-	-	-
dar. Kinder	Personen	-	-	-	-	-	-
Beteiligte Verkehrsteilnehmer UF gesamt	Anzahl	1 110	1 053 R	1 076 R	1 084 R	1 054 R	1 288 R
Personenkraftwagen	Anzahl	89	95 R	80 R	99 R	87 R	90 R
Lastkraftwagen	Anzahl	13	3 R	12	15	10	5
Motorräder	Anzahl	9	7	6	8 R	4	4
Mopeds	Anzahl	66	52 R	47 R	69 R	71 R	52 R
Radfahrer	Anzahl	8	8	4 R	5	8 R	2 R
dar. Kinder	Anzahl	7	10	9	11 R	6	11
Straßenbahnen	Anzahl	14	21 R	12 R	10 R	16	12 R
Fußgänger	Personen	4	2	3	2	-	3
dar. Kinder	Personen	4	2	3	2	-	3
1) mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)							
Feuerwehr							
Alarmierungen der Berufsfeuerwehr	Anzahl	547	476	436	542	616	477
dav. Brandeinsätze	Anzahl	62	83	85	64	63	45
dar. Großfeuer	Anzahl	2	-	1	-	-	-
technische Hilfeleistungen	Anzahl	333	270	240	331	401	326
dav. Notstände ("Blaulichteinsätze")	Anzahl	161	125	113	173	223	171
sonstige	Anzahl	172	145	127	158	178	155
blinde Alarme	Anzahl	152	123	111	147	152	106
dar. böswillige Alarmierungen	Anzahl	5	4	3	1	5	3
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren insgesamt	Anzahl	68	64	71	69	62	23
Krankenhäuser							
Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R.	Anzahl	1 098	1 098	1 098	1 086	1 086	1 086
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	24 634	26 299	25 728	26 459	27 275	26 980
Belegungstage	%	74,8	77,3	78,1	81,2	81,0	82,8
Bettenauslastungsgrad	Anzahl	3 470	3 799	3 744	3 737	3 653	3 642
Fälle	Anzahl	791	791	791	734	734	734
Klinikum Magdeburg gGmbH	Anzahl	17 690	19 230	18 364	18 849 R	18 737 R	19 164 R
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	78,4	82,5	81,4	85,6 R	82,3 R	87,0 R
Belegungstage	%	2 488	2 747	2 652	2 634 R	2 588 R	2 662 R
Bettenauslastungsgrad	Anzahl	268	268	268	270	270	270
Pflegersche Stiftungen	Anzahl	5 844	5 875	5 590	5 957	6 006	6 276
Aufgestellte Betten insgesamt	%	72,7	70,7	69,5	73,5	71,8	77,5
Belegungstage	Anzahl	804	836	822	818	803	848
Bettenauslastungsgrad	Anzahl	804	836	822	818	803	848
Fälle	Anzahl	804	836	822	818	803	848

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2019	Mai 2019	April 2019	Juni 2018	Mai 2018	April 2018
Konzerthalle, Gesellschaftshaus, Puppentheater							
Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"							
Plätze	Anzahl	278	278	220	140	- 12)	- 12)
Veranstaltungen	Anzahl	5	4	1	1	- 12)	- 12)
Besucher	Anzahl	738	776	52	140	- 12)	- 12)
Platzausnutzung 1)	%	53,1	69,8	23,6	100,0	- 12)	- 12)
Gesellschaftshaus "Schinkel-Saal"							
Plätze	Anzahl	91	165	165	120	165	140
Veranstaltungen	Anzahl	4	1	2	2	2	1
Besucher	Anzahl	169	85	181	60	172	123
Platzausnutzung 1)	%	46,4	51,5	54,9	25,0	52,1	87,9
Gesellschaftshaus "Gartensaal"							
Plätze	Anzahl	142	160	124	176	140	160
Vorstellungen	Anzahl	3	2	6	3	4	10
Besucher	Anzahl	277	180	534	456	333	1.190
Platzausnutzung 1)	%	65,0	56,3	71,8	86,4	59,5	74,4
Puppentheater der Stadt Magdeburg 2)							
Vorstellungen	Anzahl	46	68	72	90	54	81
Besucher	Personen	3.178	3.819	3.609	8.894	3.947	4.630
1) Aufführungen mit unterschiedlicher Platzkapazität							
2) Einschließlich den einzelnen Spielstätten, der Jugendkunstschule und den Gastspielen sowie weitere Außer-Haus-Veranstaltungen mit unterschiedlichen Platzkapazitäten							
3) Baumaßnahmen in der Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"							
Tourist-Information Magdeburg (TIM)							
Stadtführungen; Gruppenführungen (Rundfahrten und Rundgänge) Magdeburg und Umland	Anzahl						
Führungen insgesamt	Personen	308	383	290	355	321	275
Teilnehmer insgesamt	Personen	6.007	6.809	4.362	7.007	8.205	4.163
Stadtarchiv							
Benutzer	Personen	731	880	886	854	805	763
benutzte Archivalien	Stück	1.006	648	890	1.007	1.025	913
Stadtbibliothek Magdeburg							
Besucher 1)	Anzahl	22.067	28.661	27.189	26.136	24.799	26.762
Bestand	Anzahl	346.993	345.717	343.647	339.092	338.170	337.240
darunter Onleihe	Anzahl	41.744	41.744	40.634	37.070	36.557	36.557
Entlehnungen	Anzahl	61.216	79.931	81.326	69.691	74.322	84.205
darunter Onleihe	Anzahl	6.046	6.060	6.578	5.263	5.517	4.978
1) ohne Onleihe							
Besucher in Magdeburger Museen							
Kulturhistorisches Museum / Naturkundemuseum	Personen	2.394	3.619	1.928	2.451	2.085	1.523
Kloster Unser Lieben Frauen	Personen	3.428	4.189	1.854	2.286	3.106	2.471
Lukaskirche	Personen	926	1.303	1.282	1.228	1.137	995
Technikmuseum	Personen	570	1.658	1.167	3.476	1.120	739
Domnismuseum "Ottonianum" 1)	Personen	1.386	1.757	1.530			
1) Neueröffnung des Domnismuseums im November 2018.							
Literaturhaus e. V.							
Besucher	Personen	690	552	770	1.015	1.051	819
Ausstellungen	Anzahl	4	4	4	4	4	4
Städtische Volkshochschule							
Lehrgänge	Anzahl	188	221	225	185	209	228
Unterrichtsstunden	Anzahl	2.524	2.312	1.864	1.815	1.835	2.332
Teilnehmer	Personen	2.227	2.565	2.607	2.437	2.633	2.858
Lehrer	Personen	97	140	121	104	130	132

Merkmal	Maß- einheit	Juni 2019	Mai 2019	April 2019	Juni 2018	Mai 2018	April 2018
Zoologischer Garten Magdeburg GmbH							
Zutritte (Besucherzahl, gesamt)	Personen	42 584	32 264	37 745	33 006	39 561	36 361
Gruson-Gewächshäuser							
Besucher	Personen	1 113	2 990	2 483	1 552	2 011	2 049
Kommunale Bäder							
Besucher der 4 kommunalen Hallenbäder	Personen	36 742	49 857	47 597	33 276	36 603	50 130
Besucher der 4 den Hallenbädern angeschloss. Saunen	Personen	714	2 532	2 867	2 250	3 011	5 166
Freibäder	Anzahl	3	3	3	3	3	3
Besucher	Personen	62 225	819	-	31 391	22 878	-
Strandbäder	Anzahl	2	2	2	2	2	2
Besucher insgesamt	Personen	27 188	1 074	-	17 386	13 925	-
davon Barleber See	Personen	8 545	422	-	8 613	6 361	-
Neustädter See	Personen	18 643	652	-	8 773	7 564	-
Witterungsverhältnisse							
(Quelle: gemessen bzw. festgestellt in der Wetterwarte Magdeburg des Deutschen Wetterdienstes, Stationshöhe 79 m NN)							
Lufttemperatur	C°	21,8	12,6	10,8	19,2	17,8	13,4
Monatsmittel	C°	37,5	26,2	25,1	31,9	32,8	27,6
absolutes Maximum	Datum	30.	19.	25.	09.	29.	20.
absolutes Minimum	Datum	10,8	0,4	0,2	8,8	2,0	- 1,1
Niederschläge	mm	09.	15.	10.	14.	02.	06.
Monatsmenge	mm	70,2	46,6	22,8	6,7	37,1	49,5
höchste Tagesmenge	mm	28,1	8,6	9,8	2,4	20,4	12,8
Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag	Anzahl	12	12	10	7	3	13
mittlere relative Luftfeuchtigkeit	%	59,0	67,0	60,0	65,0	60,0	71,0
Sonnenscheindauer (Monatssumme)	h	333,2	207,6	241,6	223,5	322,9	236,5
Gewittertage	Anzahl	8	2	1	1	4	6
Frost- / Sommerfeste 1)	Anzahl	0 / 26	0 / 2	0 / 1	0 / 15	0 / 16	2 / 2
Schadstoffkonzentration in der Luft							
(Gemessen mit dem automatischen Luftüberwachungssystem des Landes Sachsen-Anhalt, vorgeprüfte Messdaten der Messstation Magdeburg / West - Stadtfeld - Hans-Löcher-Straße)							
Schwefeldioxid - Monatsmittelwert	µg / cbm	1,2 1)	1,2 1)	1,2 1)	1,2 1)	1,2 1)	1,2 1)
Stickstoffmonoxid - Monatsmittelwert	µg / cbm	0,7 1)	0,7 1)	0,7 1)	0,7 1)	0,7 1)	3,1
Stickstoffdioxid - Monatsmittelwert	µg / cbm	10,0	12,0	16,0	8,8	13,0	18,0
Kohlenmonoxid - Monatsmittelwert	mg / cbm	-	-	-	-	-	-
Ozon - Monatsmittelwert	µg / cbm	85,0	67,0	73,0	73,0	83,0	63,0
Feinstaub PM 10 ** - Monatsmittelwert	µg / cbm	15,0	12,0	20,0	16,0	20,0	23,0
PM 10 - Partikel mit einem Durchmesser kleiner als 10 µm							
1) Kenngröße kleiner als die Nachweisgrenze des Gerätes, deshalb lt. Definition gleich der halben Nachweisgrenze gesetzt.							
** Nach Abschluss der Vergleichsmessungen wurden die Messwerte zur Anpassung an das Referenzverfahren mit folgenden Korrekturfaktoren behandelt:							
Monat	Faktor	Monat	Faktor	Monat	Faktor	Monat	Faktor
Januar	1,25	April	1,38	Juli	1,45	Oktober	1,32
Februar	1,25	Mai	1,45	August	1,45	November	1,25
März	1,32	Juni	1,45	September	1,38	Dezember	1,25
Hinweis: Informationen zu Auswirkungen von Luftschadstoffen auf die Gesundheit und zu Bewertungsmaßstäben für Immissionsmessungen sind auf den Internetseiten des LÜSA unter http://www.mu.sachsen-anhalt.de/laul/luasa/ veröffentlicht.							

Merkmal	Maß- einheit	März 2019	Februar 2019	Januar 2019	März 2018	Februar 2018	Januar 2018
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)							
Erfasste Betriebe	Anzahl	38	38	38	39	39	39
Beschäftigte	Personen	6 277	6 223	6 289	6 562	6 515	6 532
Gesamtumsatz	1000 EUR	91 354	80 495	90 129	109 625	78 355	75 267
dar. Ausland	1000 EUR	29 567	28 065	35 804	43 711	18 097	14 535
Eurozone	1000 EUR	21 973	21 410	28 863	10 891	11 673	8 590
Nicht-Eurozone	1000 EUR	7 594	6 655	6 941	32 821	6 424	5 945
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	857	826	875	874	896	874
Bruttoentgelte	1000 EUR	18 143	18 409	18 850	18 484	18 163	18 831
Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten							
Baugewerbe (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)							
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	Maß- einheit	März 2019	Februar 2019	Januar 2019	März 2018	Februar 2018	Januar 2018
erfasste Betriebe	Anzahl	32	32	32	35	35	35
tätige Personen	Personen	1 996	1 973	1 979	2 050	2 025	2 015
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	207	154	129	188	149	152
Bruttoentgeltsomme	1000 EUR	5 993	5 092	5 271	5 555	4 730	5 188
Gesamtumsatz	1000 EUR	20 840	13 006	13 107	15 229	11 254	12 265
Auftragseingang	1000 EUR	29 477	19 141	32 408	17 972	8 913	9 288
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe							
erfasste Betriebe	Anzahl	36	39	39	39	42	42
tätige Personen	Personen	1 464	1 525	1 483	1 444	1 512	1 511
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	460	528	504	491	528	555
Bruttoentgeltsomme	1000 EUR	12 208	13 545	11 806	11 202	12 002	11 182
Gesamtumsatz	1000 EUR	47 538	59 975	54 018	43 304	52 785	53 534
Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, auf Betriebe anderer Wirtschaftsbereiche mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf alle Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.							
Beherbergungsstätten - alle Angaben einschließlich Camping* (Betriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)							
Betriebe insgesamt	Anzahl	50	50	50	51	51	51
darunter geöffnete	Anzahl	49	49	49	49	49	49
Schlafgelegenheiten insgesamt 1) 2)	Anzahl	5 743	5 744	5 752	5 766	5 755	5 709
darunter angebotene 1)	Anzahl	4 857	4 852	4 851	4 865	4 846	4 820
durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten 1)	%	34,3	30,5	27,8	33,7	30,3	27,3
Ankünfte insgesamt	Anzahl	31 168	23 921	23 991	28 982	24 642	24 154
darunter Ausländer	Anzahl	2 954	2 438	2 231	2 505	2 561	2 002
Übernachtungen insgesamt	Anzahl	51 696	41 473	41 452	50 760	41 061	40 343
darunter Ausländer	Anzahl	5 797	4 963	4 667	6 125	4 991	4 135
durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt	Tage	1,7	1,7	1,7	1,8	1,7	1,7
darunter Ausländer	Tage	2,0	2,0	2,1	2,4	1,9	2,1
*Mit Ausnahme des Berichtsmontats Dezember sind Monatszahlen vorläufige Ergebnisse. 1) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. 2) maximales Angebot an Schlafgelegenheiten in den letzten 13 Monaten (einschl. lfd. Monat)							

Merkmal	Maß- einheit	Stand am 30.09.2018	Stand am 30.06.2018	Stand am 31.03.2018	Stand am 30.09.2017	Stand am 30.06.2017	Stand am 31.03.2017
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)							
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1)	Personen	110 026	108 935	108 618	110 695	109 018	108 138
Veränderung zum vorherigen Quartal - absolut -	Personen	1 091	317	- 675	1 677	880	- 375
Veränderung zum vorherigen Quartal - relativ -	%	1,0	0,3	-0,6	1,5	0,8	-0,3
Veränderung zum Vorjahr - absolut -	Personen	- 669	- 83	480	1 799	2 256	1 930
Veränderung zum Vorjahr - relativ -	%	-0,6	-0,1	0,4	1,7	2,1	1,8
Männer	Personen	51 688	51 251	50 925	52 299	51 381	50 734
Frauen	Personen	58 338	57 684	57 693	58 396	57 637	57 404
Deutsche	Personen	104 593	103 670	103 588	105 482	104 342	103 801
Ausländer	Personen	5 406	5 238	5 004	1 997	4 643	4 337
Vollzeitbeschäftigte	Personen	74 270	73 489	73 617	75 710	74 661	74 352
Teilzeitbeschäftigte	Personen	35 756	35 446	35 001	34 985	34 357	33 785
Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Personen	46	51	52	52	50	47
Produzierendes Gewerbe	Personen	17 380	17 130	17 083	17 510	17 257	17 197
darunter:							
Verarbeitendes Gewerbe	Personen	8 873	8 780	8 825	9 036	8 924	9 012
Baugewerbe	Personen	6 036	5 906	5 808	6 031	5 912	5 792
Dienstleistungsbereiche	Personen	92 600	91 754	91 483	93 133	91 711	90 894
darunter:							
Handel, Verkehr, Lagerei und Gastgewerbe	Personen	20 884	20 323	20 195	20 590	20 060	19 968
Information und Kommunikation	Personen	3 452	3 396	3 360	3 296	3 376	3 308
Finanz- u. Versicherungsdienstleistung	Personen	2 397	2 407	2 388	2 456	2 484	2 505
Grundstücks-, Wohnungswesen	Personen	1 738	1 705	1 699	1 738	1 722	1 697
Freiberuf., wissenschaftl., techn. Dienstleistg.	Personen	22 673	22 910	22 908	24 085	23 680	23 113
sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	Personen						
Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.;	Personen	36 421	35 964	35 879	35 990	35 482	35 344
Erzieh. u. Unterr.; Gesundh.- u. Sozialw.	Personen						
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleistg.;	Personen	5 035	5 049	5 054	4 978	4 907	4 959
Priv. Haushalte; Exterr. Org.	Personen						
1) einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung							

Merkmal	Maß- einheit	II. Quartal 2019	I. Quartal 2019	IV. Quartal 2018	II. Quartal 2018	I. Quartal 2018	IV. Quartal 2017
Kommunalfinanzen							
Einzahlungen gesamt	1000 €	185 400	176 968	233 264	205 357	143 198	215 916
darunter:							
Steuereinnahmen (netto)	1000 €	63 712	38 857	81 971	59 809	35 194	75 214
davon:							
Grundsteuer A und B	1000 €	8 026	7 888	7 336	7 986	7 665	7 617
Gewerbesteuer (brutto)	1000 €	30 566	29 367	30 727	28 041	24 925	27 772
Gewerbesteuerumlage	1000 €	2 284	227	4 321	1 939	- 61	4 443
Gewerbesteuer (netto)	1000 €	28 282	29 140	26 406	26 102	24 986	23 329
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1000 €	20 604	647	36 333	19 687	1 465	33 203
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1000 €	5 941	344	11 213	5 282	254	10 251
Sonstige Steuern	1000 €	858	838	682	752	824	814
darunter:							
Hundsteuer	1000 €	22	171	155	196	115	154
Zweitwohnsitzsteuer	1000 €	100	210	16	45	188	36
Vergütungssteuer	1000 €	556	457	512	511	521	624
Auszahlungen gesamt	1000 €	181 045	179 258	230 816	173 736	162 533	200 206
darunter:							
Baumaufnahmen	1000 €	21 882	15 272	56 553	29 752	14 811	39 574
Soziale Leistungen	1000 €	57 385	52 758	58 645	51 326	51 536	141 997
darunter:							
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	1000 €	18 739	16 976	18 129	16 409	16 596	100 124
Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	1000 €	14 439	11 342	15 403	10 630	9 698	13 548
Leistungsbeiträge bei Leist. für Unterkunft und Heizung (§22 SGB II)	1000 €	15 216	15 594	15 923	16 190	16 479	16 886
Leistungsbeteiligung bei einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende	1000 €	278	262	311	305	274	395
Schulden							
Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums	1000 €	84 971	88 703	74 432	67 262 R	70 253 R	71 993 R
Schulden je Einwohner	Euro/Einwohner	352	367	307	279 R	291 R	302 R

Alle Tabellen ohne Quellenangaben beruhen auf den Unterlagen der Ämter der Stadtverwaltung.

Bestandszahlen sind jeweils Angaben vom Ende des angegebenen Berichtsmonats. Angaben je Einwohner beziehen sich,

sofern nicht anders angegeben, auf die Einwohnerzahl zum Ende des Vormonats.

- anstelle einer Zahl entspricht dem Wert Null;

- anstelle einer Zahl - keine Angabe oder nicht zureichend

0 Wert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit;

R berichtigte, S geschätzte Zahl, P vorläufiger Wert

Redaktion: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung, Postanschrift: 39090 Magdeburg, Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg

Tel. (0391) 540 2808; Fax (0391) 540 2807 http://www.magdeburg.de E-mail: statistik@magdeburg.de

Fremdenverkehr



Magdeburg als beliebtes Ziel für Kurzreisen Fremdenverkehrsstatistik 2018

LINA HANDREK

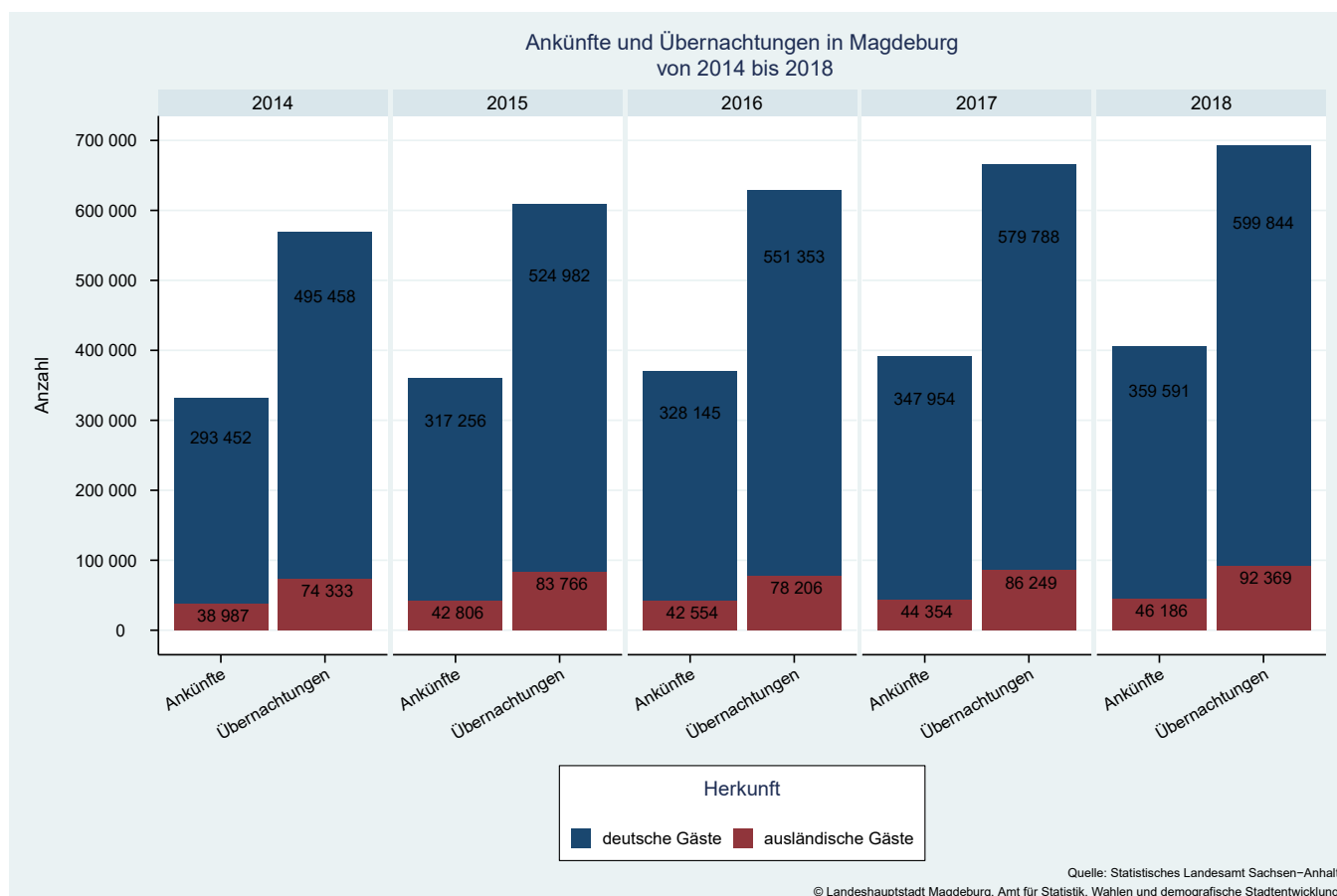
Datenbasis für die Auswertung der Fremdenverkehrsstatistik bildet die monatliche Erhebung des Landesamtes für Statistik Sachsen-Anhalt auf Grundlage des Beherbergungsgesetzes (Beherb StatG) sowie des Bundesamtes für Statistik.

Auskunftspflichtig sind demnach alle Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens 10 Gäste gleichzeitig zu beherbergen. Bei Campingplätzen müssen mindestens 10 Stellplätze vorhanden sein¹⁾.

Die Daten werden monatlich ausgewiesen, wobei alle monatlichen Ergebnisse bis auf den Dezember des Jahres vorläufig sind.

Zusätzlich hinzugezogen wurden die Daten der permanenten Gästebefragung der Landeshauptstadt Magdeburg mit Laufzeit 01.09.2016 – 02.09.2018, in Auftrag gegeben und freundlicher Weise zur Verfügung gestellt von der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH.

Dom, Hundertwasserhaus und Elbe. Diese Assoziationen mit Magdeburg nannten Übernachtungsgäste, die im Zeitraum vom 01.09.2016 bis zum 02.09.2018 von der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) zu ihrem Aufenthalt in der Landeshauptstadt befragt wurden, am häufigsten. Diese positiven Assoziationen könnten erklären, warum Magdeburg bei Übernachtungsgästen immer beliebter wird. Diese erfreuliche Entwicklung spiegelt sich auch in der Fortsetzung des positiven Trends der letzten Jahre bei den Besucherzahlen wieder. 2018 kamen insgesamt 405 777 Übernachtungsgäste in die Landeshauptstadt, was im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 13 469 Gästen bedeutet. Damit liegt in Sachsen-Anhalt nur noch die Region Harz mit 1 003 185 Gästen im Jahr 2018 über der Gäste-Zahl Magdeburgs. Der Großteil (359 591) der Gäste kam dabei aus anderen Teilen Deutschlands zu Besuch in die Landeshauptstadt.



Parallel zur steigenden Zahl der Gäste nahm auch die Anzahl der Übernachtungen zu. Die mittlere Aufenthaltsdauer änderte sich im Vergleich zu den Vorjahren dagegen nicht. So bleiben die Gäste seit 2004 fortlaufend im Durchschnitt für 1,7 Übernachtungen in Magdeburg. Damit ist Magdeburg ein beliebtes Ziel für Kurzreisen. Dies unterstreichen auch die Ergebnisse der permanenten Gästebefragung der MMKT. Von den Teilnehmenden der Befragung gaben 83,9 % der Übernachtungsgäste an, für 1 – 3 Nächste in Magdeburg zu verweilen.

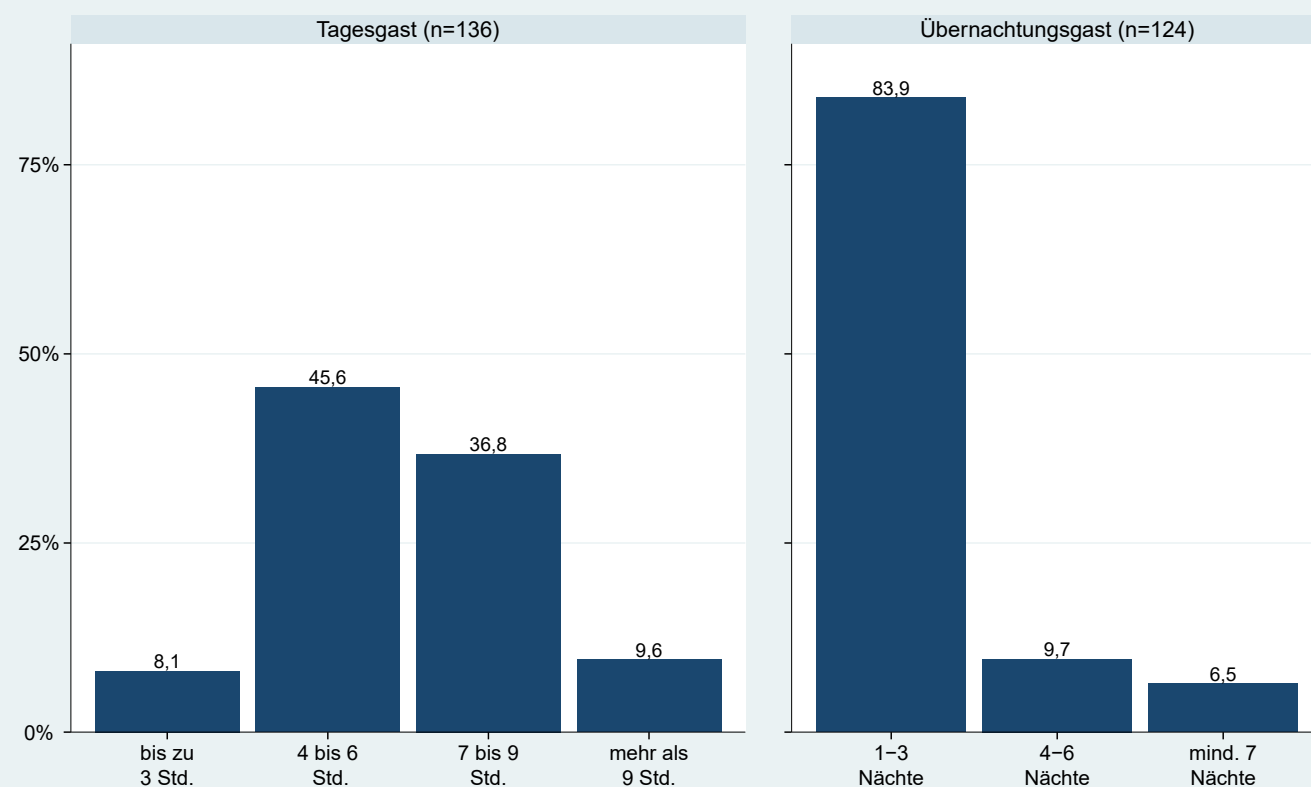
Tagesgäste blieben zu 45,6 % für 4 – 6 Stunden, zu 36,6 % für 7 – 8 Stunden in der Landeshauptstadt. Danach befragt, ob Magdeburg als Reiseziel weiterzuempfehlen sei, gaben 48,1 % der Teilnehmenden an, die Ottostadt für Kurzreisen zu empfehlen; 35,1 % gaben an, sie für einen Tagesausflug weiterzuempfehlen.

In Sachsen-Anhalt insgesamt betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Jahr 2018 laut statistischem Landesamt 2,4 Tage, was ebenfalls der Dauer einer Kurzreise entspricht.

Ein Blick auf die vergangenen Jahre macht deutlich, dass besonders der Monat September bei deutschen Gästen als Reisemonat beliebt ist, gefolgt vom Juni und Mai. Die Verteilung der Ankünfte über die Monate und Jahre hinweg sowie die Entwicklung des Trends der Gästezahl sind in der folgenden Grafik dargestellt. Hier sind auch die beiden Besuchshochphasen (Mai/Juni und September) der deutschen Gäste zu erkennen.

Bei ausländischen Gästen sind die Sommermonate Juli und August am beliebtesten. In der Grafik ist bei ihnen daher nur eine Spitze als Besucherhochphase zu sehen. Die Wintermonate sind bei allen Gästen gleichermaßen unbeliebt als Reisemonate, was sich in ganz Sachsen-Anhalt so verhält.

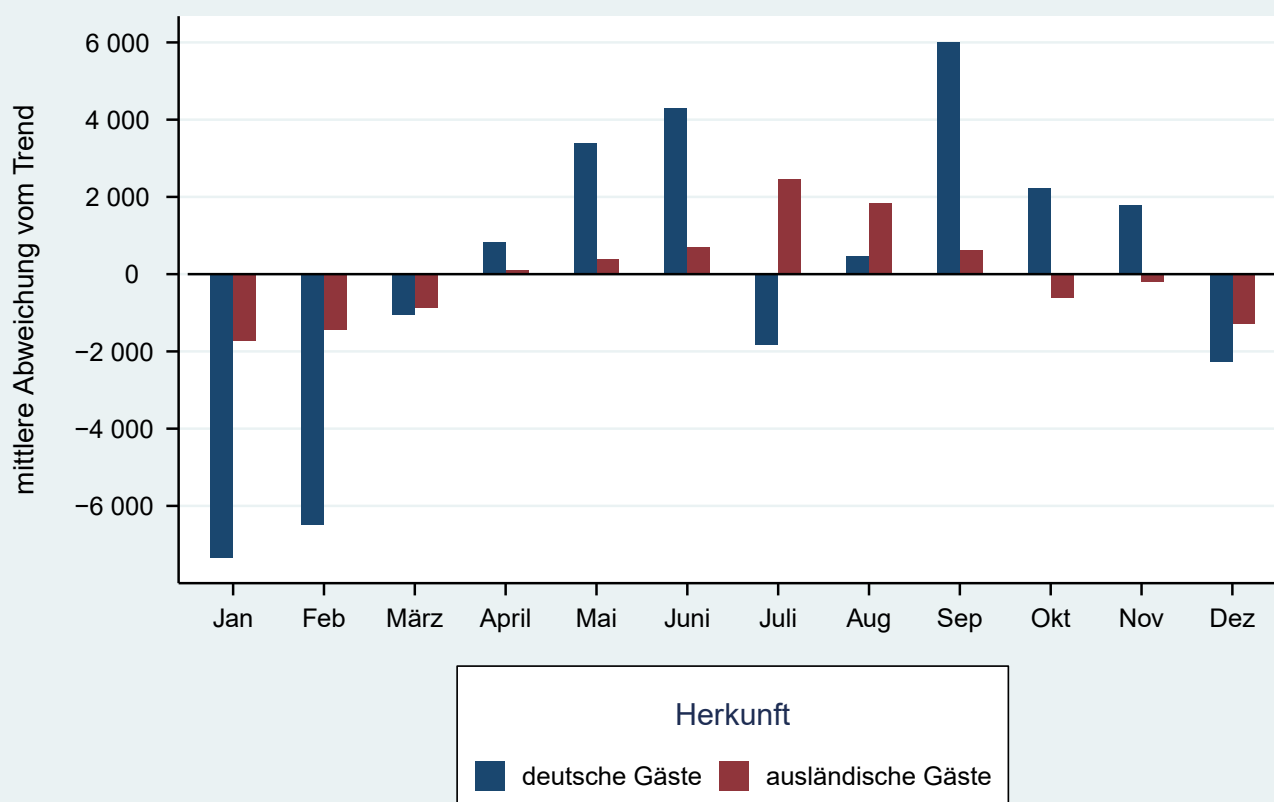
Dauer des Aufenthaltes in Magdeburg



© Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH

erstellt von: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung

Saisoneffekte* der Monate bzgl. der Zahl der Ankünfte nach Herkunft der Gäste



*Schätzung der Saisoneffekte: Berechnung auf Datengrundlage 2012 bis 2018

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung

Anzahl der Ankünfte nach Herkunftsland im Vergleich - Top Ten

Rangplatz	2018		2017		2016		2015		2014	
	Herkunft	Ankünfte	Herkunft	Ankünfte	Herkunft	Ankünfte	Herkunft	Ankünfte	Herkunft	Ankünfte
1	Niederlande	7 059	Niederlande	7 245	Niederlande	6 542	Niederlande	7 318	Niederlande	6 325
2	Polen	4 580	Polen	4 414	Polen	3 862	Polen	3 512	Polen	2 873
3	Dänemark	3 320	Dänemark	3 556	Dänemark	3 004	Dänemark	3 046	Dänemark	2 707
4	Vereinigtes Königreich	2 995	Österreich	2 817	Österreich	2 642	Schweiz	2 673	Österreich	2 497
5	Österreich	2 729	Schweiz	2 817	Vereinigtes Königreich	2 504	Österreich	2 668	Schweiz	2 236
6	Schweiz	2 678	Vereinigtes Königreich	2 406	Schweiz	2 436	Vereinigtes Königreich	2 596	Vereinigtes Königreich	1 970
7	China (inkl. Hongkong)	2 041	Russische Föderation	1 386	Belgien	1 632	Frankreich	1 526	Belgien	1 628
8	Frankreich	1 606	Belgien	1 356	Frankreich	1 616	Schweden	1 517	Russische Föderation	1 498
9	Schweden	1 585	Schweden	1 343	Schweden	1 612	Italien	1 428	Frankreich	1 361
10	Belgien	1 440	China (inkl. Hongkong)	1 337	Italien	1 540	Russische Föderation	1 327	Tschechische Republik	1 250

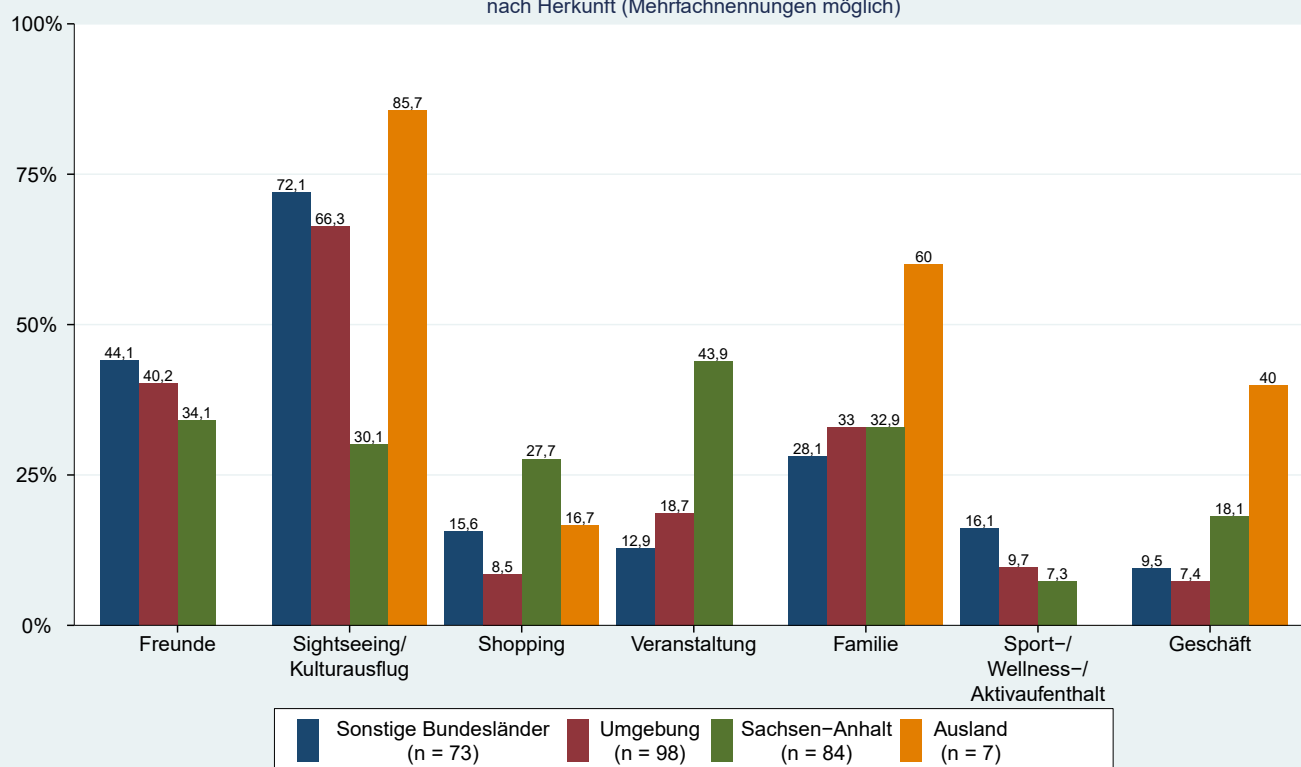
Die Herkunftsländer der ausländischen Gäste sind ganz unterschiedlich. Der Großteil der Gäste (87,4 %) kam 2018, wie in den Jahren davor, aus Europa. Die meisten (7 059 Gäste) kamen dabei, wie in den vergangenen Jahren, erneut aus den Niederlanden. Gäste aus Polen (4 580) und Dänemark (3 320) kamen am zweit- und dritthäufigsten nach Magdeburg. Diese Reihenfolge der Anzahl der Gäste nach Herkunftsländern besteht mittlerweile seit über fünf Jahren.

Die zweitgrößte Besuchergruppe kam aus Asien (8,2 %), wobei die meisten Gäste aus China (einschl. Hongkong) kamen (2 041 Gäste von insgesamt 3 743 Gästen aus Asien). Die Anzahl der chinesischen Gäste stieg damit im Vergleich zu den Vorjahren erneut, ebenso die durchschnittliche Anzahl an Übernachtungen pro chinesischem Gast. Im Durchschnitt blieb jeder chinesische Besucher für 4,6 Übernachtungen in Magdeburg. Diese Steigerungen könnte u. a. darin begründet sein, dass 2018 das 10-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit der chinesischen Stadt Harbin gefeiert wurde, was im Oktober 2018 auch Anlass für eine Städtepartnerschaftskonferenz war (die Partnerschaft mit Harbin besteht seit dem 2. Juli 2008). Bei der Anzahl der Übernachtungen machte China mit 9 297 Übernachtungen nach den Niederlanden (10 179 Übernachtungen) und Polen (9 949 Übernachtungen) den drittgrößten Teil der gesamten Übernachtungen aus.

Im gesamten Bundesland Sachsen-Anhalt ist die Verteilung der Herkunftsländer der Gäste ähnlich. Der größte Teil der ausländischen Gäste kam 2018 aus Europa nach Sachsen-Anhalt, wobei die meisten Gäste (40 956) aus den Niederlanden kamen, gefolgt von Dänemark (25 490 Gäste) und Polen (23 140 Gäste). Von den insgesamt 15 411 Gästen aus Asien kam knapp ein Drittel (4 753 Gäste) aus China (einschl. Hongkong). Die Umfrage der MMKT ergab, dass die nach Magdeburg gereisten Tagesgäste überwiegend aus Sachsen-Anhalt kamen (51,4 %). Übernachtungsgäste kamen vor allem aus Niedersachsen (13,1 %) und Bayern (10,7 %). Für 43,9 % der aus Sachsen-Anhalt stammenden Gäste war der Besuch einer Veranstaltung Grund dafür, die Landeshauptstadt zu besuchen. Für Gäste aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland war vor allem das Sightseeing vorrangiger Reisegrund. Für 60 % der ausländischen Befragten war zudem die Familie ein wichtiger Besuchsfaktor.

Auch für die Unterbringung spielte die Familie eine bedeutende Rolle, vor allem bei den bis 25-Jährigen der durch die MMKT Befragten. 53,3 % dieser Altersgruppe übernachteten bei Verwandten/Bekannten, während alle älteren Gäste überwiegend in einem Hotel/Hotel garni schliefen.

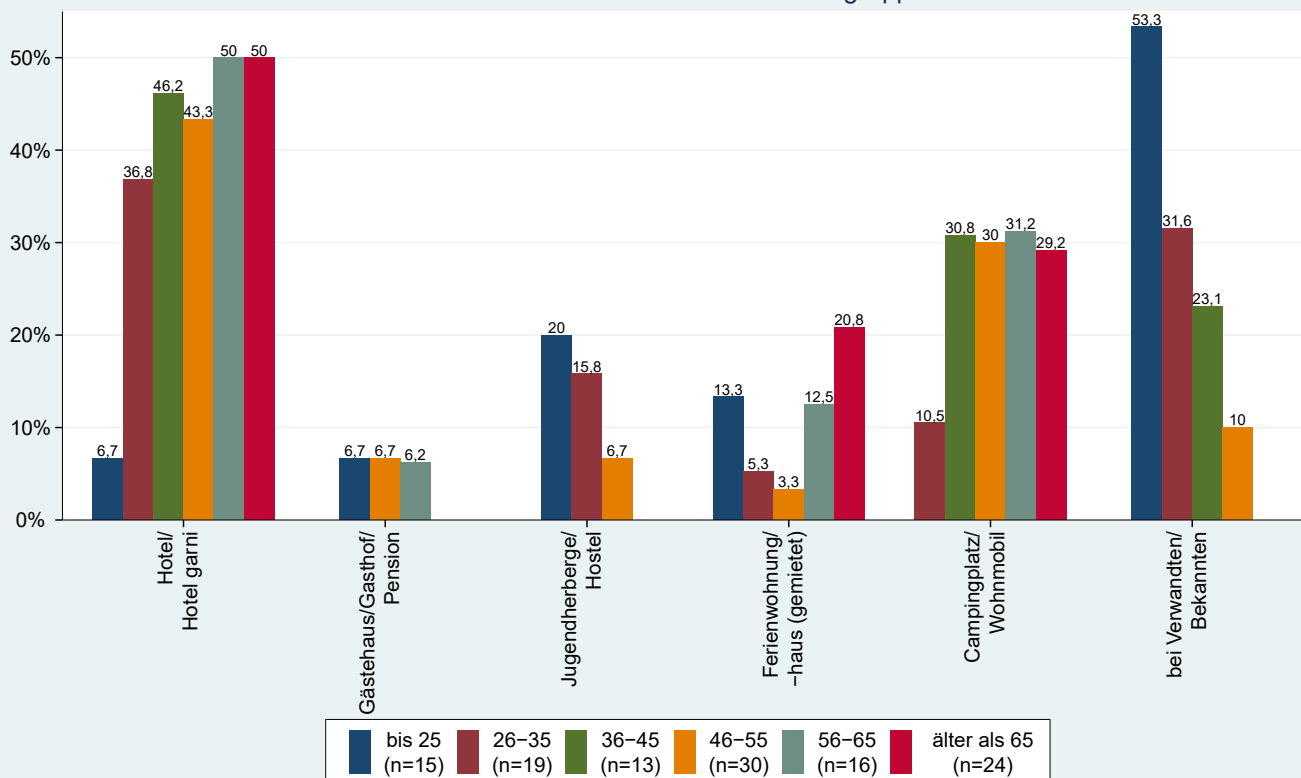
Vorrangige Reisegründe nach Herkunft (Mehrfachnennungen möglich)



© Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH

erstellt von: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung

Gebuchte Unterkünfte nach Altersgruppe



© Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH

erstellt von: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung

Auch die Daten des Landesamtes für Statistik des Landes Sachsen-Anhalt belegen, dass die Gäste der Landeshauptstadt überwiegend Beherbergungsbetriebe aus dem Bereich der Hotellerie (d. h. Hotels, Hotels garnis und Pensionen) für ihre Übernachtungen nutzten²⁾. Von insgesamt 692 213 Übernachtungen im Jahr 2018 wurden 477 912 in Hotels getätigt und 119 980 in Hotels garnis (d. h. in Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen als Mahlzeit höchstens ein Frühstück angeboten wird). Beide Beherbergungsbetriebe können damit ein Plus im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. In Pensionen wurden 22 856 Übernachtungen beobachtet, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 4,5 % bedeutet. Die Anzahl der Übernachtungen pro Buchung stieg bei den Pensionen dagegen um 10,7 % auf durchschnittlich 3,1 Übernachtungen pro Gast. Damit liegen die Übernachtungen in Pensionen deutlich über dem Magdeburg weiten Durchschnitt von 1,7 Übernachtungen pro Gast. Ausländische Gäste blieben durchschnittlich für 8,7 Übernachtungen in Pensionen und 1,9 Nächte in Hotels. Deutsche Gäste blieben dagegen durchschnittlich für 3,0 Nächte in Pensionen und für 1,6 Nächte in Hotels. Es kann festgehalten werden, dass bei den Besuchenden der Landeshauptstadt Pensionen für längere Aufenthalte besonders beliebt sind. Worin die Aufenthaltsdauer begründet liegt (z. B. Familienurlaub, Geschäftsaufenthalt etc.) lässt sich jedoch nicht sagen.

Die Anzahl der Beherbergungsbetriebe der Stadt Magdeburg nahm 2018 erneut zu. So gab es 2018 5 785 Schlafgelegenheiten in insgesamt 52 Betrieben (mit mind. 10 Betten). Die Auslastung der Betriebe stieg ebenfalls erneut und betrug zum Jahresende 36,2 %. Zum Vergleich: Fünf Jahre zuvor, im Jahr 2013, gab es 38 Beherbergungsbetriebe in der Stadt, welche eine Auslastung von 33,1 % hatten. Damit liegt die durchschnittliche Auslastung der Magdeburger Betriebe höher als die der Betriebe in Sachsen-Anhalt insgesamt, welche 2018 eine durchschnittliche Auslastung von 32,5 % verzeichneten.

Für das Bauhausjahr 2019 ist erneut eine positive Entwicklung bei der Auslastung und der Zahl der Ankünfte in Magdeburg denkbar. Auch die Vorbereitungen im Zusammenhang mit der Bewerbung Magdeburgs als Kulturhauptstadt 2025 könnten dazu beitragen, dass überregional vermehrt positive Assoziationen mit der Landeshauptstadt verknüpft werden und die Gästezahlen in den kommenden Jahren weiter steigen.

¹⁾ Die Abschnidegrenze wurde zum Januar 2012 von mindestens 9 Schlafgelegenheiten auf 10 erhöht. Somit sind die Werte in der Zeitreihe vor 2012 nur eingeschränkt mit den Folgejahren vergleichbar.

²⁾ An dieser Stelle soll erneut auf die Datengrundlage verwiesen werden, welche sich nur auf gewerbliche Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten bezieht. Private oder kleinere Angebote (z. B. über Airbnb) können nicht erfasst werden.

Wirtschaft und Arbeitsmarkt



Arbeitsmarkt- und Sozialdaten in Magdeburg nach Stadtteilen

CAROLA MOCH, SEBASTIAN HARTUNG

Seit dem Jahr 2018 werden der Landeshauptstadt Magdeburg von der Bundesagentur für Arbeit einige neue Strukturmerkmale in der kleinräumigen Statistik zu den Themen Arbeitslosigkeit, Leistungsempfänger nach SGB III, SGB II und zur Beschäftigtenstatistik zur Verfügung gestellt.

Arbeitslose

Die Daten der kleinräumigen Arbeitslosenstatistik beinhalten folgende neue bzw. verändert gefasste statistische Merkmale:

1. Arbeitslose insgesamt nach Sozialgesetzbuch III (SGB III) und Sozialgesetzbuch II (SGB II)
2. Arbeitslose folgender Altersgruppen:
 - unter 25 Jahre
 - 25 bis unter 35 Jahre
 - 35 bis unter 45 Jahre
 - 45 bis unter 55 Jahre
 - über 55 Jahre
3. Arbeitslose nach beruflichem Bildungsstand:
 - ohne abgeschlossene Berufsausbildung
 - mit betrieblicher/Schulischer Berufsausbildung
 - mit akademischer Ausbildung
4. Arbeitslose nach schulischer Ausbildung:
 - ohne Schulabschluss
 - mit Hauptschulabschluss
 - mit mittlerer Reife
 - mit Abitur/(Fach-)Hochschulreife

Die Angaben für die einzelnen Stadtteile können Sie den nachfolgenden Tabellen entnehmen. Die Stadtteile Zipkeleben, Pechau und Randau-Calenberge wurden zu den „Elbe-Ortschaften“

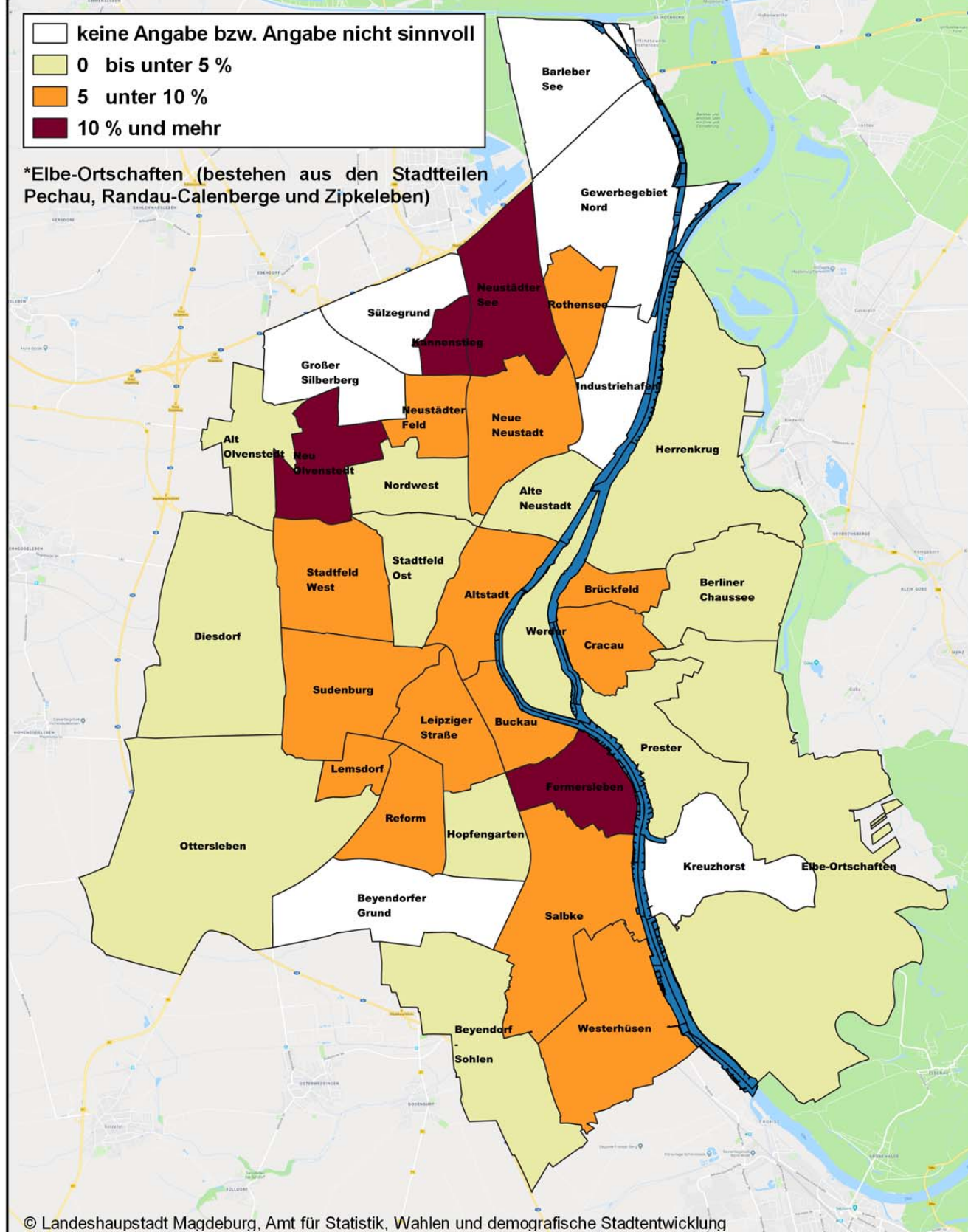
zusammengefügt. Aufgrund der neuen datenschutzrechtlichen Bestimmungen der Bundesagentur für Arbeit machte sich diese Zusammenlegung erforderlich, da ab dem Jahr 2018 alle kleinräumigen Daten erst ab einer Anzahl von 1 000 Einwohner ermittelt und den Gemeinden, so auch der Stadt Magdeburg, zur Verfügung gestellt werden.

Im Dezember 2018 erreichte die Anzahl der Arbeitslosen in Magdeburg einen Stand von 10 158 Personen. Der Anteil an der Zahl der erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (Stand 31.12.2018) hat somit einen Stand von 6,6 % erreicht und ist im Vergleich zum Dezember 2017 um 0,3 % zurückgegangen. Nach absoluten Zahlen betrachtet, weist die Entwicklung von 10 653 Arbeitslosen im Dezember 2017 auf 10 158 Arbeitslose im Dezember 2018 einen absoluten Rückgang von 495 Personen aus.

Betrachtet man die Anzahl der Arbeitslosen nach den einzelnen Stadtteilen, hat der Stadtteil Sudenburg die absolut höchste Anzahl der Arbeitslosen mit insgesamt 1 008 Personen, gefolgt vom Stadtteil Neue Neustadt mit 979, Stadtfeld Ost mit 846 und Neu Olvenstedt mit 827 Arbeitslosen. Die höchsten Anteile der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung weisen jedoch die Stadtteile Fermersleben und Kannenstieg mit jeweils 12,3 % auf, gefolgt von Neu Olvenstedt mit 11,4 % und dem Stadtteil Neustädter See mit 10,5 %. Die niedrigsten Anteile haben die Stadtteile Prester (1,5 %) und Herrenkrug (1,9 %).

Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsfähigen Bevölkerung in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen*

(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand Dezember 2018)



Die Auswertung der Altersgruppen je Stadtteil zeigt, dass der Stadtteil Neue Neustadt mit 114 die höchste Anzahl der Arbeitslosen in der Altersgruppe der Jugendlichen unter 25 Jahre innerhalb der Stadt Magdeburg hat, gefolgt von Sudenburg (98) und Neu Olvenstedt (81). In Sudenburg hat die Altersgruppe zwischen 25 bis unter 35 Jahren mit 330 den höchsten Anteil (32,7 %) verglichen mit allen weiteren Altersgruppen in diesem Stadtteil und hält darüber hinaus im Vergleich aller Stadtteile in Magdeburg den absoluten „Spitzenplatz“ in dieser Altersgruppe mit 11,5 %. Es folgen in absoluten Werten die Neue Neustadt mit 292 und Stadtfeld Ost mit 277 Arbeitslosen in dieser Altersgruppe. Die Altersgruppe der Arbeitslosen von 35 bis unter 45 Jahren ist wiederum im Stadtteil Sudenburg mit 238 Personen, im Stadtteilvergleich mit 10,2%, am stärksten vertreten. Im Stadtteil Neue Neustadt sind 219 Arbeitslose (9,4 %) und im Stadtteil Stadtfeld Ost 213 Arbeitslosen (9,1 %) im Alter von 35 bis unter 45 Jahre registriert.

Arbeitslose der Altersgruppe zwischen 45 bis unter 55 Jahre erreichen im Stadtteil Neue Neustadt mit 201 Arbeitslosen den höchsten Wert. Die Stadtteile Sudenburg und Stadtfeld Ost liegen mit 181 bzw. 179 Arbeitslosen in der weiteren Rangfolge. Die Altersgruppe der über 55-Jährigen ist im Stadtteil Neu Olvenstedt mit 170 Arbeitslosen primär vertreten, gefolgt von Sudenburg mit 161 und Neue Neustadt mit 153 Arbeitslosen.

Die Zahlen zu den beruflichen Abschlüssen zeigen, dass im Stadtteil Neue Neustadt (535) und in Sudenburg (531), mit einem relativen Wert von jeweils 11,5 %, der höchste Anteil Arbeitsloser ohne Berufsabschluss in der Stadt Magdeburg wohnt. Des Weiteren haben auch 433 Arbeitslose in Sudenburg mit 9,2 % und 395 Arbeitslose im Stadtteil Neue Neustadt mit 8,4 % den höchsten Stadtteilanteil innerhalb der Gruppe „Arbeitslose mit Berufsausbildung“ in Magdeburg. Arbeitslose mit akademischer Ausbildung leben insbesondere im Stadtteil Stadtfeld Ost (139) und in der Altstadt (98).

Übersicht: Entwicklung ausgewählter Arbeitsmarkt- und Sozialdaten in Magdeburg

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

Merkmale	Stadt Magdeburg				
	Juni 2019	März 2019	Dezember 2018	September 2018	Juni 2018
Arbeitslosenanteil, SGB II + III, gesamt (in Prozent)	6,5	6,9	6,6	7,1	7,0
Langzeitarbeitslosenanteil, SGB II + III, gesamt (in Prozent)	2,1	2,1	2,1	2,4	2,3
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Wohnort), gesamt (in Prozent)	k. A.	k. A.	61,4	61,4	60,6
Leistungsempfänger * nach SGB III, gesamt (Anzahl)	2 118	2 519	2 285	2 173	2 179
Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, gesamt (Anzahl)	k.A.	30 187	30 108	30 717	31 250
Nichterwerbsfähige Leistungsempfänger nach SGB II (Anzahl)	7 390	7 425	7 440	7 610	7 728
SGB II-Leistungen insgesamt (in Mio. Euro)	k. A.	14,631	14,028	14,723	14,897

k. A. - keine Angabe vorhanden

Bemerkungen:

- Anteile berechnet an der Erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
- *Leistungsempfänger nach SGB III: Empfänger von ALG I bei Weiterbildung nicht enthalten.
- Die grau unterlegten Felder weisen auf aktuell vorhandene Stadtteilangaben hin. Die Anzahl der Langzeitarbeitslosen wird für den Kleinraum (Stadtteile, Statistische Bezirke) durch die Bundesagentur für Arbeit nicht mehr ermittelt.

Leistungsempfänger nach SGB III

Die Leistungsempfänger nach SGB III sind Empfänger von Arbeitslosengeld.

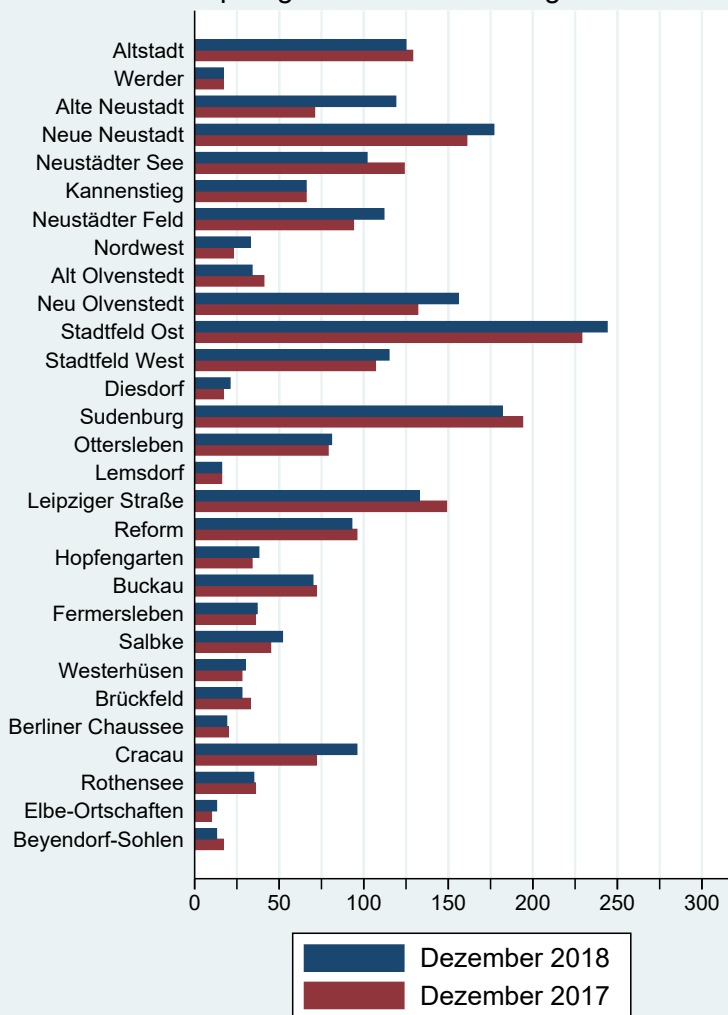
In Magdeburg erhielten 2 285 Arbeitslose diese Lohnersatzleistung zum Stand Dezember 2018. Gegenüber dem Vorjahr Dezember 2017 erhöhte sich die Gesamtzahl der Empfänger von Arbeitslosengeld innerhalb eines Jahres von 2 174 um 111 Arbeitslose auf 2 285. Das entspricht einem Anstieg von 5,1 %.

Im Stadtteilvergleich sind schwerpunktmäßig die Stadtteile Neue Neustadt (48), Cracau und Neu Olvenstedt (jeweils 24), Neustädter See (22) und Neustädter Feld (18) zu benennen, in denen der zahlenmäßig höchste Zuwachs von Arbeitslosengeldempfänger registriert ist.

Nennenswertere rückläufige Entwicklungen bei der Anzahl der Empfänger von Arbeitslosengeld zeigten sich in den Stadtteilen Neustädter See mit -22, Leipziger Straße mit -16 und Sudenburg mit -12 Personen.

Weitere Strukturmerkmale für diese kleinräumige Auswertung werden durch die Bundesagentur für Arbeit nicht mehr zur Verfügung gestellt und liegen demzufolge nicht vor.

Empfänger von Arbeitslosengeld 2017/2018



© Landeshauptstadt Magdeburg
Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung

Definition

Arbeitslosengeld (Alg) als Lohnersatzleistung wird Arbeitslosen anstelle des ausfallenden Arbeitsentgeltes gezahlt. Der Leistungsanspruch beträgt 60 % bzw. 67 % des zuletzt erhaltenen pauschalierten Nettoarbeitsentgeltes. Die Anspruchsdauer beträgt mindestens 180 Kalendertage, bei älteren Arbeitslosen kann sie bis 720 Kalendertage betragen. Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit. Darüber hinaus sind Arbeitslose verpflichtet, im Rahmen der Eigenbemühungen alle Möglichkeiten der beruflichen Eingliederung zu nutzen.

Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

Der rückläufige Trend, den es beim Vergleich des Bestandes an Bedarfsgemeinschaften und den dort lebenden Personen von Ende 2017 im Vergleich zu Ende 2016 gegeben hat, hält auch für das Berichtsjahr 2018 an, hat sich sogar nochmals erhöht. Die zum Stichtag des 31.12.2018 insgesamt 16 338 in Magdeburg vorliegenden Bedarfsgemeinschaften gemäß SGB II sind im Vergleich zum Vorjahreswert (17 400 Bedarfsgemeinschaften) um 6,1 Prozent zurückgegangen (von 2017 zu 2016 waren es 4,2 Prozent weniger).

Selbiges gilt für die in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen im Dezember 2018. Die Personenzahl hat sich von 31 590 im Jahr 2017 auf 30 108 im Jahr 2018 verringert, dies entspricht 4,7 Prozent (von 2017 zu 2016 waren es 1,8 Prozent weniger).

Gemessen an den Werten des Jahres 2012 ist die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in Magdeburg nun um 15,5 Prozent bzw. die Personenzahl um 8,5 Prozent gesunken.

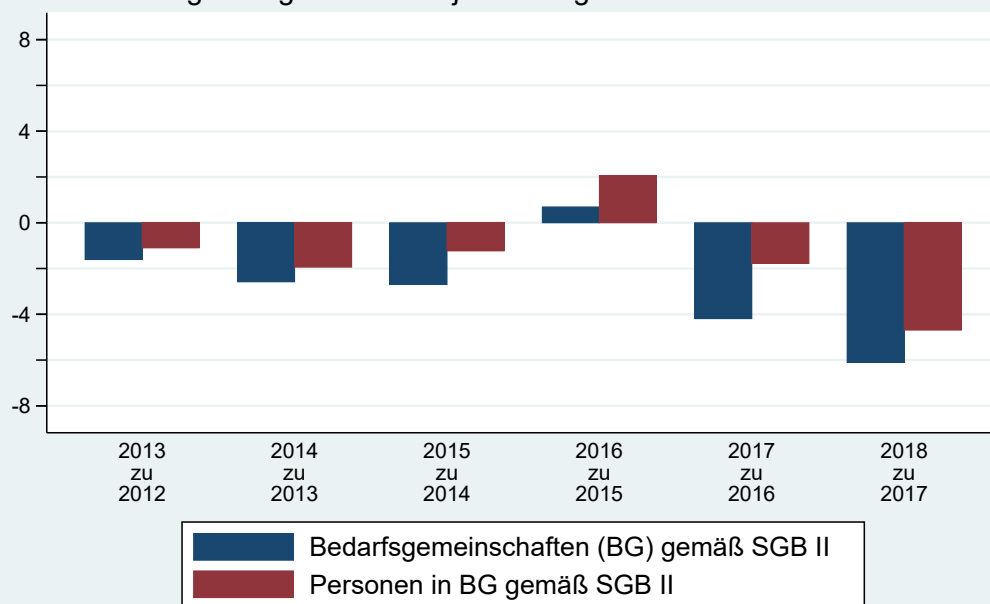
Dieser positive Verlauf spiegelt sich natürlich auch in den Stadtteilen Magdeburgs wider, wobei kaum eine Ausnahme vorliegt. Gerade die bevölkerungsreichen Stadtteile weisen teils hohe Rücklaufquoten an SGB-II-Bedarfsgemeinschaften und den darin lebenden Personen im Jahr 2018 auf, bspw. verzeichnet Stadtfeld West einen Rückgang um 9,6 Prozent an Bedarfsgemeinschaften sowie 8,8 Prozent an Personen, Sudenburg um 9,0 respektive 6,5 Prozent. Aber auch die Stadtteile Stadtfeld Ost und Leipziger Straße haben noch höhere Rückgänge als Magdeburg insgesamt.

Die mit Abstand höchsten Abnahmen verbuchen die gering bewohnten Nachbarstadtteile Herrenkrug (29,7 Prozent weniger Bedarfsgemeinschaften und 34,4 Prozent weniger Personen) und Berliner Chaussee (22,9 bzw. 23,5 Prozent weniger) im Osten Magdeburgs, gefolgt vom ebenfalls in der Nähe befindlichen Prester (17,2 bzw. 12,5 Prozent weniger).

Die einzigen Ausnahmen des Trends bilden die Stadtteile Lemsdorf, Werder und Brückfeld. So gibt es im erstgenannten Lemsdorf einen Anstieg an Bedarfsgemeinschaften um 6,4 sowie an Personen um 4,6 Prozent.

Die gesamte Spannweite der prozentualen Veränderungen von 2018 zu 2017 in den Stadtteilen wird in den folgenden Abbildungen ersichtlich. Diese sind aufsteigend nach der Höhe des beim Vorjahresvergleich entstehenden Prozentwertes für die Bedarfsgemeinschaften sortiert.

Prozentuale Veränderung der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in Magdeburg bei den Vorjahresvergleichen von 2013 bis 2018



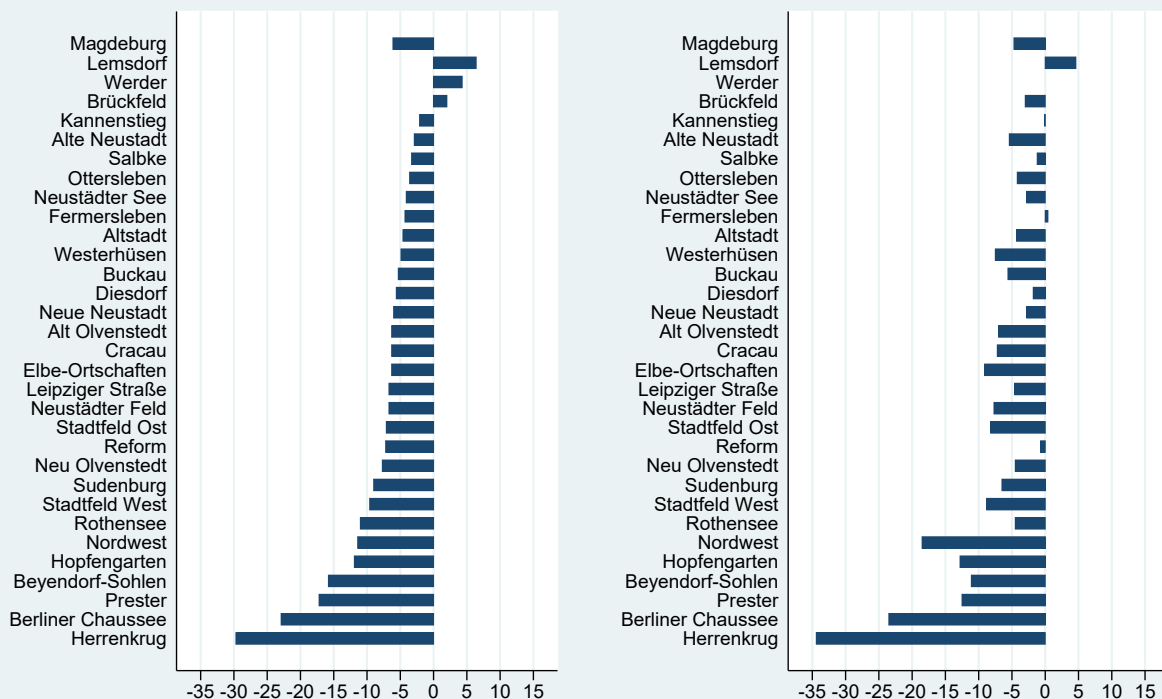
© Landeshauptstadt Magdeburg
Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung

Regionale Unterschiede finden sich ebenfalls bei der Betrachtung, wie viel Prozent der Kinder unter 18 Jahren in Magdeburg in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II leben (siehe dazu die Karte auf Seite 41). So zeigt sich unter den Stadtteilen eine enorme Spannweite der Anteile von minimal 1,7 Prozent in Hopfengarten bis maximal 49,4 Prozent in Kannenstieg. Während bei ersterem also fast gar keine Kinder unter 18 Jahren betroffen sind, wohnen bei letzterem fast die Hälfte in Bedarfsgemeinschaften.

Ähnlich hohe Werte erreichen neben Kannenstieg auch deren Nachbarstadtteile Neustädter See und Neue Neustadt mit 47,6 und 44,5 Prozent, sowie Neu Olvenstedt und Fermersleben mit jeweils 46,7 Prozent. Diese Stadtteile weisen bis auf Neue Neustadt auch die höchsten Arbeitslosenanteile in Magdeburg auf. Immerhin noch rund ein Drittel aller Kinder unter 18 Jahren leben in den Stadtteilen Sudenburg (36,8 Prozent), Leipziger Straße (36,6 Prozent) und Salbke (33,9 Prozent) in Bedarfsgemeinschaften, aber auch in Altstadt (33,3 Prozent). Gleichermäßen ist Neustädter Feld zu nennen (32,8 Prozent).

Demzufolge lässt sich eine Häufung in den nördlichen Stadtteilen und denen der Stadtmitte westlich der Elbe erkennen (ausgenommen Stadtfeld).

Prozentuale Veränderung der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in den Stadtteilen im Vergleich zum Vorjahr



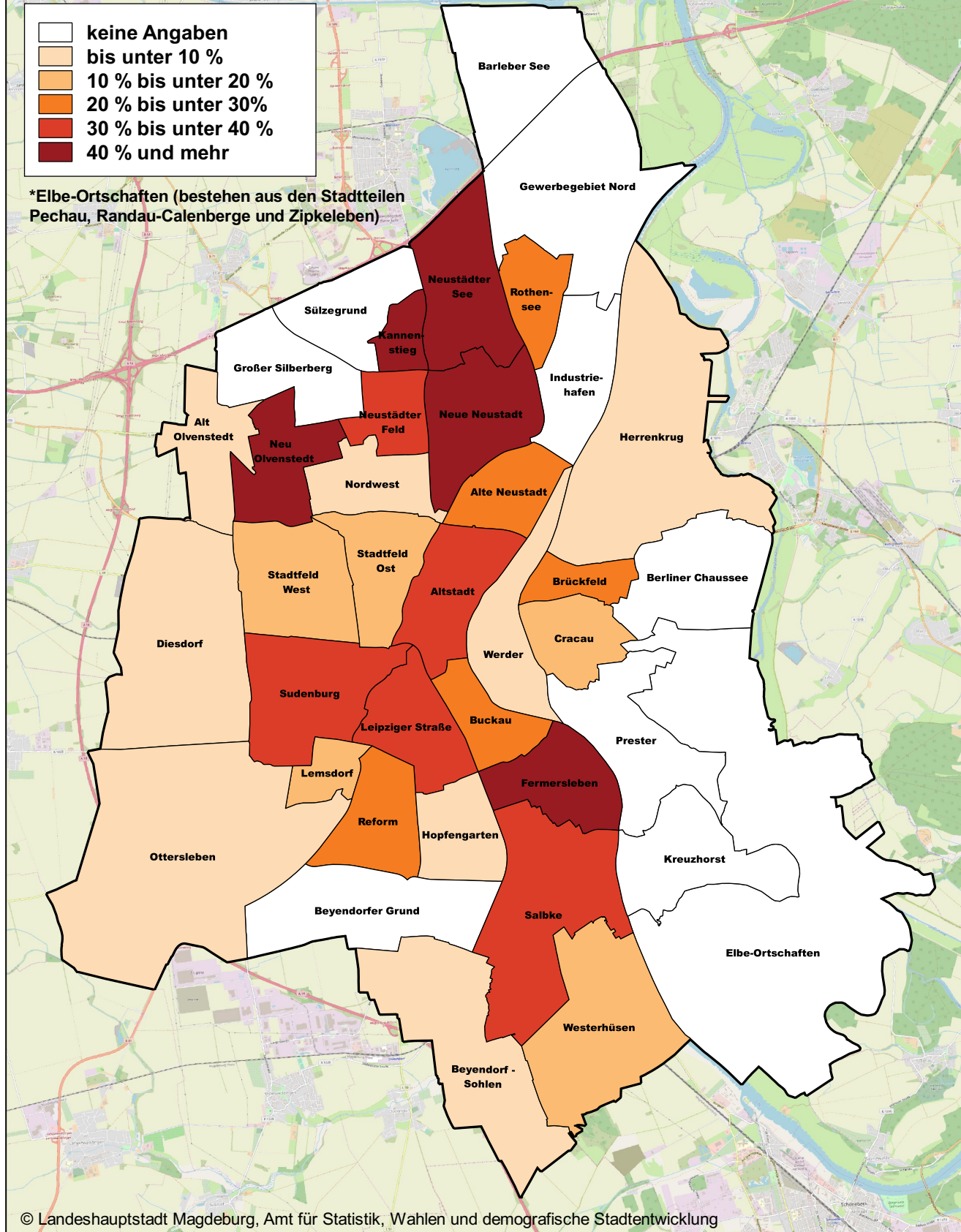
© Landeshauptstadt Magdeburg
Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung

Im Gegensatz dazu leben in den Randgebieten Magdeburgs kaum Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften gemäß SGB II. In Herrenkrug, Alt Olvenstedt, Diesdorf und Beyendorf – Sohlen sind rund 5 Prozent der Kinder betroffen, in Ottersleben 3 Prozent. Hinzu kommen neben Hopfengarten die Stadtteile Nordwest und Werder mit 2,3 bzw. 6,6 Prozent.

Heruntergebrochen auf den gesamtstädtischen Wert beträgt die Rate der in Bedarfsgemeinschaften lebenden Kinder unter 18 Jahren in Magdeburg 26,8 Prozent, letztlich betrifft dies also knapp jedes vierte Kind.

Anteil der Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften an allen Kindern unter 18 Jahren in der Stadt Magdeburg nach Stadtteilen*

(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand Dezember 2018)



Tabellenteil: Arbeitsmarkt- und Sozialdaten in Magdeburg nach Stadtteilen

Arbeitslose in Magdeburg nach Stadtteilen, Stand: Dezember 2018

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

STT-Nr.	Stadtteil	Erwerbsfähige Bevölkerung ¹⁾			Arbeitslose			Anteil in % an ¹⁾		
		Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
01	Altstadt	10 163	5 514	4 649	608	376	232	6,0	6,8	5,0
02	Werder	1 856	990	866	57	32	25	3,1	3,2	2,9
04	Alte Neustadt	8 454	4 760	3 694	349	191	158	4,1	4,0	4,3
06	Neue Neustadt	10 338	5 716	4 622	979	552	427	9,5	9,7	9,2
08	Neustädter See	6 213	3 384	2 829	655	398	257	10,5	11,8	9,1
10	Kannenstieg	3 098	1 575	1 523	381	185	196	12,3	11,7	12,9
12	Neustädter Feld	5 793	2 967	2 826	481	249	232	8,3	8,4	8,2
18	Nordwest	2 777	1 418	1 359	62	36	26	2,2	2,5	1,9
20	Alt Olvenstedt	2 632	1 326	1 306	65	42	23	2,5	3,2	1,8
22	Neu Olvenstedt	7 231	3 734	3 497	827	437	390	11,4	11,7	11,2
24	Stadtfeld Ost	17 924	9 015	8 909	846	485	361	4,7	5,4	4,1
26	Stadtfeld West	8 662	4 340	4 322	496	291	205	5,7	6,7	4,7
28	Diesdorf	2 268	1 169	1 099	50	30	20	2,2	2,6	1,8
30	Sudenburg	12 000	6 378	5 622	1 008	601	407	8,4	9,4	7,2
32	Ottersleben	6 751	3 407	3 344	193	113	80	2,9	3,3	2,4
34	Lemsdorf	1 454	790	664	95	62	33	6,5	7,8	5,0
36	Leipziger Straße	9 446	4 840	4 606	758	431	327	8,0	8,9	7,1
38	Reform	6 017	3 014	3 003	399	241	158	6,6	8,0	5,3
40	Hopfengarten	2 888	1 509	1 379	85	47	38	2,9	3,1	2,8
44	Buckau	4 549	2 365	2 184	331	191	140	7,3	8,1	6,4
46	Fermersleben	2 504	1 376	1 128	307	178	129	12,3	12,9	11,4
48	Salbke	2 856	1 516	1 340	204	114	90	7,1	7,5	6,7
50	Westerhüsen	2 048	1 069	979	117	68	49	5,7	6,4	5,0
52	Brückfeld	2 036	1 053	983	109	53	56	5,4	5,0	5,7
54	Berliner Chaussee	1 508	757	751	32	15	17	2,1	2,0	2,3
56	Cracau	5 430	2 761	2 669	316	170	146	5,8	6,2	5,5
58	Prester	1 377	703	674	21	11	10	1,5	1,6	1,5
64	Herrenkrug	896	519	377	17	*	*	1,9	*	*
66	Rothensee	1 755	947	808	105	55	50	6,0	5,8	6,2
74	Elbe-Ortschaften	823	426	397	20	10	10	2,4	2,3	2,5
78	Beyendorf-Sohlen	796	414	382	27	17	10	3,4	4,1	2,6
	keine Zuordnung möglich	-	-	-	158	136	22	-	-	-
	Magdeburg	152 757	79 930	72 827	10 158	5 822	4 336	6,6	7,3	6,0

¹⁾ Erwerbsfähige Bevölkerung zwischen 15 und unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz in Magdeburg (Stand: 31.12.2018, Quelle: Einwohnermelderegister)

Arbeitslose Deutsche und Ausländer in Magdeburg nach Stadtteilen, Stand: Dezember 2018

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

STT-Nr.	Stadtteil	Erwerbsfähige Bevölkerung ¹⁾	Arbeitslose			Anteil in % an ¹⁾		
		Gesamt	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Deutsche	Ausländer
01	Altstadt	10 163	608	384	222	6,0	3,8	2,2
02	Werder	1 856	57	*	*	3,1	*	*
04	Alte Neustadt	8 454	349	268	81	4,1	3,2	1,0
06	Neue Neustadt	10 338	979	677	299	9,5	6,5	2,9
08	Neustädter See	6 213	655	464	180	10,5	7,5	2,9
10	Kannenstieg	3 098	381	263	110	12,3	8,5	3,6
12	Neustädter Feld	5 793	481	415	66	8,3	7,2	1,1
18	Nordwest	2 777	62	62	-	2,2	2,2	-
20	Alt Olvenstedt	2 632	65	*	*	2,5	*	*
22	Neu Olvenstedt	7 231	827	708	118	11,4	9,8	1,6
24	Stadtfeld Ost	17 924	846	719	127	4,7	4,0	0,7
26	Stadtfeld West	8 662	496	458	38	5,7	5,3	0,4
28	Diesdorf	2 268	50	50	-	2,2	2,2	-
30	Sudenburg	12 000	1 008	801	203	8,4	6,7	1,7
32	Ottersleben	6 751	193	*	*	2,9	*	*
34	Lemsdorf	1 454	95	85	10	6,5	5,8	0,7
36	Leipziger Straße	9 446	758	534	220	8,0	5,7	2,3
38	Reform	6 017	399	301	96	6,6	5,0	1,6
40	Hopfengarten	2 888	85	*	*	2,9	*	*
44	Buckau	4 549	331	298	33	7,3	6,6	0,7
46	Fermersleben	2 504	307	264	43	12,3	10,5	1,7
48	Salbke	2 856	204	155	49	7,1	5,4	1,7
50	Westerhüsen	2 048	117	107	10	5,7	5,2	0,5
52	Brückfeld	2 036	109	88	19	5,4	4,3	0,9
54	Berliner Chaussee	1 508	32	*	*	2,1	*	*
56	Cracau	5 430	316	295	21	5,8	5,4	0,4
58	Prester	1 377	21	21	*	1,5	1,5	*
64	Herrenkrug	896	17	*	*	1,9	*	*
66	Rothensee	1 755	105	89	16	6,0	5,1	0,9
74	Elbe-Ortschaften	823	20	20	-	2,4	2,4	-
78	Beyendorf-Sohlen	796	27	27	-	3,4	3,4	-
	keine Zuordnung möglich	-	158	147	11	-	*	*
	Magdeburg	152 757	10 158	8 136	1 984	6,6	5,3	1,3

¹⁾ Erwerbsfähige Bevölkerung zwischen 15 und unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz in Magdeburg (Stand: 31.12.2018, Quelle: Einwohnermelderegister)

Arbeitslose insgesamt, nach SGB II und SGB III in Magdeburg nach Stadtteilen, Stand: Dezember 2018

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

STT-Nr.	Stadtteile	Arbeitslose			Anteil in %	
		Insgesamt	nach SGBII	nach SGB III	SGBII	SGBIII
01	Altstadt	608	443	165	72,9	27,1
02	Werder	57	38	19	66,7	33,3
04	Alte Neustadt	349	223	126	63,9	36,1
06	Neue Neustadt	979	779	200	79,6	20,4
08	Neustädter See	655	528	127	80,6	19,4
10	Kannenstieg	381	306	75	80,3	19,7
12	Neustädter Feld	481	352	129	73,2	26,8
18	Nordwest	62	20	42	32,3	67,7
20	Alt Olvenstedt	65	30	35	46,2	53,8
22	Neu Olvenstedt	827	671	156	81,1	18,9
24	Stadtfeld Ost	846	560	286	66,2	33,8
26	Stadtfeld West	496	360	136	72,6	27,4
28	Diesdorf	50	29	21	58,0	42,0
30	Sudenburg	1 008	800	208	79,4	20,6
32	Ottersleben	193	101	92	52,3	47,7
34	Lemsdorf	95	79	16	83,2	16,8
36	Leipziger Straße	758	605	153	79,8	20,2
38	Reform	399	298	101	74,7	25,3
40	Hopfengarten	85	47	38	55,3	44,7
44	Buckau	331	252	79	76,1	23,9
46	Fermersleben	307	266	41	86,6	13,4
48	Salbke	204	145	59	71,1	28,9
50	Westerhüsen	117	85	32	72,6	27,4
52	Brückfeld	109	74	35	67,9	32,1
54	Berliner Chaussee	32	13	19	40,6	59,4
56	Cracau	316	218	98	69,0	31,0
58	Prester	21	*	*	*	*
64	Herrenkrug	17	*	*	*	*
66	Rothensee	105	67	38	63,8	36,2
74	Elbe-Ortschaften	20	*	*	*	*
78	Beyendorf-Sohlen	27	12	15	44,4	55,6
	keine Zuordnung möglich	158	140	18	88,6	11,4
	Magdeburg	10 158	7 569	2 589	74,5	25,5

Arbeitslose nach Altersgruppen, Stand Dezember 2018

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

STT-Nr.	Stadtteile	Arbeitslose ... Jahre				
		unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	über 55
01	Altstadt	50	187	132	129	110
02	Werder	*	20	16	11	*
04	Alte Neustadt	35	83	84	67	80
06	Neue Neustadt	114	292	219	201	153
08	Neustädter See	57	174	168	131	125
10	Kannenstieg	38	109	101	67	66
12	Neustädter Feld	58	123	108	91	101
18	Nordwest	*	*	*	14	28
20	Alt Olvenstedt	*	*	12	15	25
22	Neu Olvenstedt	81	227	184	165	170
24	Stadtfeld Ost	60	277	213	179	117
26	Stadtfeld West	47	122	111	114	102
28	Diesdorf	*	*	12	11	17
30	Sudenburg	98	330	238	181	161
32	Ottersleben	14	34	31	49	65
34	Lemsdorf	*	26	23	26	*
36	Leipziger Straße	78	247	153	156	124
38	Reform	49	94	98	78	80
40	Hopfengarten	*	10	23	18	29
44	Buckau	26	122	79	64	40
46	Fermersleben	38	104	62	57	46
48	Salbke	28	42	42	44	48
50	Westerhüsen	*	29	28	*	29
52	Brückfeld	*	*	24	28	27
54	Berliner Chaussee	*	*	*	*	14
56	Cracau	19	79	75	76	67
58	Prester	*	*	*	*	*
64	Herrenkrug	*	*	*	*	*
66	Rothensee	*	23	24	28	*
74	Elbe-Ortschaften	*	*	*	*	*
78	Beyendorf-Sohlen	*	*	*	*	11
	keine Zuordnung möglich	39	50	46	16	*
	Magdeburg	976	2 868	2 336	2 074	1 904

Arbeitslose nach Bildungsstand, Stand Dezember 2018

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

STT-Nr.	Stadtteile	Arbeitslose						
		ohne Berufsausbildung	mit Berufsausbildung	mit akademischer Ausbildung	ohne Schulabschluss	mit Hauptschulabschluss	mit Mittlerer Reife	mit Abitur
01	Altstadt	284	226	98	100	82	181	179
02	Werder	17	26	14	*	*	16	25
04	Alte Neustadt	135	156	58	41	62	129	91
06	Neue Neustadt	535	395	49	212	251	273	104
08	Neustädter See	341	275	39	134	172	186	89
10	Kannenstieg	202	161	18	87	83	115	47
12	Neustädter Feld	216	242	23	76	155	169	47
18	Nordwest	10	42	10	*	*	33	15
20	Alt Olvenstedt	12	42	11	*	16	31	*
22	Neu Olvenstedt	396	393	38	170	270	269	79
24	Stadtfeld Ost	311	396	139	79	186	295	238
26	Stadtfeld West	179	273	44	64	144	204	64
28	Diesdorf	14	32	*	*	11	24	*
30	Sudenburg	531	433	44	173	309	312	126
32	Ottersleben	44	127	22	19	39	96	29
34	Lemsdorf	35	59	*	19	24	39	*
36	Leipziger Straße	407	299	52	151	188	213	109
38	Reform	176	187	36	65	95	138	61
40	Hopfengarten	15	57	13	*	*	45	20
44	Buckau	145	149	37	48	85	116	64
46	Fermersleben	159	*	*	66	98	94	21
48	Salbke	103	91	10	33	55	66	26
50	Westerhüsen	*	66	*	16	34	44	11
52	Brückfeld	*	55	*	13	25	42	15
54	Berliner Chaussee	*	22	*	*	*	18	*
56	Cracau	97	192	27	29	90	127	51
58	Prester	*	15	*	*	*	11	*
64	Herrenkrug	*	12	*	*	*	*	*
66	Rothensee	*	52	*	17	28	36	13
74	Elbe-Ortschaften	*	17	*	*	*	13	*
78	Beyendorf-Sohlen	*	16	*	*	*	11	*
	keine Zuordnung möglich	115	42	*	41	62	36	*
	Magdeburg	4 637	4 689	832	1 684	2 616	3 391	1 572

Bedarfsgemeinschaften nach SGB II nach Stadtteilen in Magdeburg, Stand: Dezember 2018

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

STT-Nr.	Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften										Personen in BG insgesamt	Kinder unter 18 Jahre
		insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 und mehr Personen	Single-BG	Alleinerziehende-BG	Partner-BG ohne Kinder	Partner-BG mit Kindern	mit Zahlungsanspruch Gesamtregelleistung ¹⁾	mit Zahlungsanspruch auf Kosten der Unterkunft		
01	Altstadt	913	572	127	214	571	91	76	166	908	851	1 745	548
02	Werder	72	52	*	*	51	*	*	*	70	67	105	21
04	Alte Neustadt	510	321	99	90	319	84	48	51	507	494	877	241
06	Neue Neustadt	1 647	956	284	407	953	251	123	297	1 640	1 561	3 276	1 143
08	Neustädter See	1 119	645	146	328	641	148	77	238	1 114	1 042	2 317	831
10	Kammerstieg	648	315	146	187	314	133	54	131	644	593	1 355	474
12	Neustädter Feld	805	454	179	172	451	181	64	87	799	770	1 456	466
18	Nordwest	70	52	*	*	52	*	*	*	70	58	97	16
20	Alt Orlenstedt	60	35	14	11	35	*	*	*	60	56	107	31
22	Neu Orlenstedt	1 459	818	266	375	816	279	139	199	1 451	1 397	2 830	966
24	Stadtfeld Ost	1 183	742	228	213	738	215	94	119	1 178	1 140	2 054	602
26	Stadtfeld West	766	467	162	137	463	149	63	68	760	711	1 300	372
28	Diesdorf	67	49	*	*	49	*	*	10	67	58	107	28
30	Sudenburg	1 742	1 043	304	395	1 038	335	116	234	1 736	1 675	3 213	1 051
32	Ottersleben	190	138	30	22	138	27	16	*	190	172	273	55
34	Lensdorf	166	127	25	14	127	15	16	*	166	156	229	36
36	Leipziger Straße	1 304	748	217	339	746	223	86	228	1 301	1 214	2 540	872
38	Reform	654	367	117	170	367	132	38	109	652	622	1 277	448
40	Hopfgarten	104	93	*	*	93	*	*	*	104	91	123	12
44	Buckau	541	369	80	92	369	89	35	47	541	523	897	262
46	Fernersleben	578	393	93	92	393	86	32	61	578	563	942	253
48	Salke	323	181	64	78	181	56	28	51	323	317	669	248
50	Westerhüsen	174	97	36	41	97	34	18	23	174	167	332	111
52	Brückfeld	208	112	50	46	112	47	17	27	208	196	393	127
54	Berliner Chaussee	27	20	*	*	20	*	*	*	27	23	39	*
56	Cracau	510	346	77	87	346	88	31	36	509	484	811	215
58	Presten	24	15	*	*	15	*	*	*	24	22	35	*
64	Herrenkrug	26	19	*	*	19	*	*	*	26	26	40	10
66	Rothensee	162	88	30	44	88	29	20	24	162	156	341	122
74	Elbe-Ortschaften	15	12	*	*	12	*	*	*	15	12	20	*
78	Beyendorf-Sohlen	32	24	*	*	23	*	*	*	31	28	48	10
	Keine Zuordnung möglich	237	228	*	*	228	*	*	*	233	39	255	*
		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	Magdeburg	16 338	9 899	2 834	3 605	9 866	2 743	1 229	2 253	16 270	15 284	30 108	9 600

Leistungsbererechtigte nach SGB II nach Stadtteilen in Magdeburg, Stand: Dezember 2018

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

STT-Nr.	Stadtteil	Leistungsbe- rechtigte insgesamt	Regelleistungs- berechtigte insgesamt	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte										Nichterwerbs- fähige Leistungs- berechtigte insgesamt		
				insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	unter 25 Jahre	von 25 bis unter 35 Jahre	von 35 bis unter 45 Jahre	von 45 bis unter 55 Jahre	über 55 Jahre		Alleiner- ziehende	mit Einkommen aus abhängiger oder selbständiger Erwerbstätigkeit
01	Altstadt	1 690	1 673	1 230	689	541	674	548	197	300	260	233	240	87	389	443
02	Werder	99	95	81	48	33	70	11	12	27	17	14	11	*	26	14
04	Alte Neustadt	841	828	653	343	310	461	190	127	155	121	109	141	84	162	175
06	Neue Neustadt	3 139	3 102	2 197	1 170	1 027	1 309	880	422	588	470	375	342	249	563	905
08	Neustädter See	2 212	2 187	1 539	804	735	961	560	263	397	326	251	302	147	332	648
10	Kannsteg	1 309	1 295	1 004	427	477	556	335	173	234	212	144	141	130	190	391
12	Neustädter Feld	1 369	1 351	1 015	480	535	838	174	177	224	218	171	225	180	242	336
18	Nordwest	93	92	80	47	33	80	-	*	*	16	27	18	*	23	12
20	Alt Olivenstedt	106	106	77	45	32	32	*	*	*	18	20	20	*	27	29
22	Neu Olivenstedt	2 702	2 656	1 911	927	984	1 558	349	321	486	399	314	391	278	504	745
24	Stadtfeld Ost	1 951	1 925	1 464	731	733	1 176	288	229	380	322	295	238	213	423	461
26	Stadtfeld West	1 235	1 210	942	456	486	855	87	148	226	181	191	196	148	286	268
28	Diesdorf	106	106	80	51	29	*	*	*	17	24	*	18	*	24	26
30	Sudenburg	3 047	3 013	2 219	1 174	1 045	1 629	579	422	640	464	357	336	333	599	794
32	Ottersleben	257	254	216	118	98	*	*	21	43	41	54	57	27	73	38
34	Lemsdorf	216	216	189	108	81	169	20	18	45	46	41	39	15	64	27
36	Leipziger Straße	2 430	2 395	1 689	858	831	1 007	673	317	515	320	291	246	220	418	706
38	Reform	1 220	1 189	860	426	434	621	237	172	213	182	152	141	131	216	329
40	Hopfgarten	122	122	111	67	44	111	-	*	*	24	29	30	*	25	11
44	Buckau	859	850	647	345	302	552	95	92	195	141	111	108	88	180	203
46	Fernersleben	915	908	708	377	331	581	124	129	190	135	133	121	86	177	200
48	Salbke	632	625	427	221	206	273	153	81	101	103	67	75	56	89	198
50	Westerhüsen	311	304	227	125	102	192	34	38	48	57	38	46	34	57	77
52	Brückfeld	377	376	276	139	137	224	50	43	71	59	53	50	47	83	100
54	Berliner Chaussee	38	37	33	21	12	*	*	*	*	16	28	16	*	10	*
56	Cracau	781	770	599	301	298	529	70	80	143	124	128	124	88	193	171
58	Prester	34	34	28	15	13	28	-	*	*	*	*	*	*	*	*
64	Herrenkrug	40	40	31	11	20	40	31	*	*	50	35	45	29	53	95
66	Rothensee	318	317	222	113	109	161	61	40	52	50	*	*	*	*	*
74	Elbe-Ortschaften	20	19	17	*	*	*	*	*	*	*	*	16	*	14	*
78	Beyendorf-Sothen	45	44	39	20	19	39	-	*	*	53	23	14	*	25	10
	keine Zuordnung möglich	255	255	245	206	39	217	28	69	86	53	*	*	*	*	*
	Keine Angabe	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	Magdeburg	28 774	28 399	20 959	10 876	10 083	15 315	5 558	3 627	5 448	4 408	3 708	3 768	2 720	5 497	7 440

Zahlungsansprüche nach SGB II nach Stadtteilen in Magdeburg, Stand: Dezember 2018

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

STT-Nr.	Stadtteil	Summe aller Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften im SGB II nach Abzug von Einkommen und ggf. Sanktionsbetrag	Durchschnittlicher Zahlungsanspruch je Bedarfsgemeinschaft	Summe der Zahlungsansprüche aus dem Regelbedarf, den Mehrbedarfen, den Kosten der Unterkunft zusammengefasst als Gesamtleistung (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld)	Durchschnittlicher Zahlungsanspruch je Bedarfsgemeinschaft mit Zahlungsanspruch Gesamtregelleistung	Summe der Zahlungsansprüche aus den laufenden und einmaligen Kosten der Unterkunft	Durchschnittlicher Zahlungsanspruch je Bedarfsgemeinschaft mit Zahlungsanspruch auf Kosten der Unterkunft
				Euro			
01	Altstadt	789 573,45	864,81	642 232,82	707,30	280 888,21	330,07
02	Werder	56 652,84	786,84	46 025,15	657,50	21 622,48	322,72
04	Alte Neustadt	422 614,29	828,66	345 878,75	682,21	158 999,08	321,86
06	Neue Neustadt	1 475 362,26	895,79	1 206 725,76	735,81	544 061,88	348,53
08	Neustädter See	1 011 216,76	903,68	822 586,18	738,41	352 274,06	338,07
10	Kannertieg	593 810,45	916,37	485 242,89	753,48	201 581,23	339,93
12	Neustädter Feld	660 852,82	820,94	537 459,65	672,67	234 661,80	304,76
18	Nordwest	50 790,31	725,58	41 262,05	589,46	18 146,40	312,87
20	Alt Olivenstedt	47 951,97	799,20	38 297,00	638,28	17 167,91	306,57
22	Neu Olivenstedt	1 256 727,72	861,36	1 022 758,88	704,86	454 265,95	325,17
24	Stadtfeld Ost	1 002 315,16	847,27	822 658,90	698,35	383 387,02	336,30
26	Stadtfeld West	613 845,78	801,37	501 373,25	659,70	227 984,67	320,65
28	Diesdorf	52 014,45	776,34	42 704,08	637,37	16 842,76	290,39
30	Sudenburg	1 519 476,76	872,26	1 245 841,95	717,65	583 700,19	348,48
32	Ottersleben	138 428,48	728,57	111 954,18	589,23	50 311,34	292,51
34	Lemsdorf	125 797,06	757,81	103 591,65	624,05	48 634,95	311,76
36	Leipziger Straße	1 161 009,97	890,35	947 676,50	728,42	420 983,82	346,77
38	Reform	557 331,62	852,19	450 866,94	691,51	195 598,32	314,47
40	Hopfengarten	78 333,59	753,21	64 181,93	617,13	27 610,75	303,41
44	Buckau	467 023,38	863,26	388 696,23	718,48	186 317,71	356,25
46	Fernersleben	505 908,73	875,27	417 493,20	722,31	205 044,90	364,20
50	Westerhüsen	151 788,45	872,35	124 424,87	715,09	55 730,46	333,72
52	Brückfeld	170 347,95	818,98	137 614,96	661,61	62 513,37	318,95
54	Berliner Chaussee	20 197,23	748,05	16 231,14	601,15	5 728,57	249,07
56	Cracau	413 614,48	811,01	341 981,01	671,87	169 945,13	351,13
58	Prestor	18 651,82	777,16	15 151,55	631,31	6 137,67	278,99
64	Herrnkrug	21 144,59	813,25	17 492,66	672,79	8 591,98	330,46
66	Rothensee	169 841,28	1 048,40	141 838,54	875,55	67 522,60	432,84
74	Elbe-Ortschaften	10 594,12	706,27	8 476,98	565,13	2 688,85	224,07
78	Beyendorf-Sohlen	24 019,41	750,61	19 494,24	628,85	8 059,97	287,86
	keine Zuordnung möglich	129 359,43	545,82	99 909,71	428,80	12 532,66	321,35
	keine Angabe	*	*	*	*	-	-
	Magdeburg	14 027 869,34	859,60	11 486 587,76	704,77	5 145 847,47	336,68

